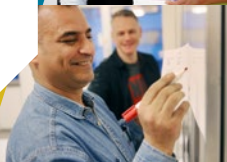




# Engagement für Österreich



**Freiwilligenarbeit und Ehrenamt**



Wie Sie sich in Organisationen, Vereinen und  
Gemeinden engagieren können

# Inhalt

<b>Wissenswertes</b> .....	6
<b>Organisationen</b> .....	14
ASKÖ .....	16
ASVÖ .....	20
Caritas .....	24
Diakonie .....	30
Freiwillige Feuerwehr .....	34
Hilfswerk .....	40
Die Johanniter .....	44
Katholische Jugend .....	48
Kiwanis .....	52
Landjugend .....	56
Lions .....	60
ÖFB .....	66
ÖIF .....	70
Pfadfinder und Pfadfinderinnen .....	80
Pfadfinder-Gilde .....	84
Rotary .....	88
Rotes Kreuz .....	92
Samariterbund .....	98
SPORTUNION .....	102
VAVÖ .....	106
Volkshilfe .....	110
<b>Engagement in der Gemeinde</b> .....	114
<b>Service</b> .....	128

«Nur gemeinsam können wir etwas für Österreich erreichen und unser Land so gestalten, wie wir es kennen und schätzen.»

*Nur mit Ehrenamtlichen und Freiwilligen, die sich bei der Feuerwehr oder bei Rettungsdiensten engagieren, kann im Notfall in ganz Österreich schnell geholfen werden. Nur mit Engagierten, die ihre Zeit investieren, um Kindern Nachhilfe zu geben, mit Flüchtlingen Deutsch zu üben, mit Senior/innen einen Spaziergang zu machen oder Menschen mit Behinderungen den Lebensalltag zu erleichtern, können wir den Zusammenhalt in Österreich sicherstellen. Neben diesen gibt es noch viele weitere Beispiele für gemeinnütziges Engagement, das allen zugutekommt: jenen, die unterstützt werden, aber auch jenen, die diese Unterstützungen*

*leisten. Freiwillige und Ehrenamtliche sammeln Erfahrungen, an denen sie persönlich wachsen können. Soziale oder sprachliche Kompetenzen, die im Zuge der Freiwilligentätigkeit erworben werden, können auch in anderen Lebensbereichen – etwa im Beruf – von großem Vorteil sein.*

*Freiwilligentätigkeit ist deshalb ein zentraler Schritt für die erfolgreiche Integration von Zuwander/innen: Sie haben die Chance, Anschluss zu finden, Kontakte zu Einheimischen zu knüpfen, Deutsch zu lernen und Teil unserer Gesellschaft zu werden. Denn wo Menschen gemeinsam Gutes tun, rückt die*

*Herkunft des Einzelnen in den Hintergrund.*

*In diesem Sinne: Machen Sie mit und bringen Sie sich mit Ihren Fähigkeiten und Kenntnissen in einer der zahlreichen österreichischen Freiwilligenorganisationen ein. Den mehr als drei Millionen bereits Engagierten möchte ich für ihr wertvolles Engagement danken! Nur gemeinsam können wir etwas für Österreich erreichen und unser Land so gestalten, wie wir es kennen und schätzen.*

**Sebastian Kurz**

Bundesminister für Europa, Integration und Äußeres

© Dominik Butzmann



# WISSENS- WERTES

Lesen Sie hier Zahlen, Daten und Fakten  
über Freiwilligenarbeit und Ehrenamt nach.

# Wissenswertes über Freiwilligenarbeit und Ehrenamt

Wie engagiert die Menschen in Österreich sind, welche Alters- und Berufsgruppe am aktivsten ist, wie viel Zeit in soziale Tätigkeiten investiert wird und was der Unterschied zwischen Ehrenamt und Freiwilligenarbeit ist, sehen Sie hier auf einen Blick.

## Wie viele Menschen engagieren sich?

In Europa sind zwischen 92 und 94 Millionen der über 15-Jährigen ehrenamtlich oder freiwillig tätig, das sind rund 23 Prozent der Europäer/innen. In Österreich sind es rund 3,3 Millionen Menschen oder 46 Prozent der Gesamtbevölkerung. Gemeinsam mit den Niederlanden, Schweden und Großbritannien ist Österreich europäischer Spitzenreiter.

### ENGAGIERTE IN EUROPA UND ÖSTERREICH

**23%**

aller Europäer/innen



**46%**

aller Österreicher/innen



## Wer sind die Ehrenamtlichen und Freiwilligen?

Fast die Hälfte der in Österreich lebenden Männer und mehr als 40 Prozent der Frauen sind gemeinnützig aktiv. Während Frauen stärker in der Nachbarschaftshilfe im Einsatz sind, gibt es mehr Männer in ehrenamtlichen Funktionen. Die 50- bis 59-Jährigen sind am häufigsten engagiert – in Bezug auf die berufliche Tätigkeit zeigt sich hingegen das stärkste Engagement bei Menschen in Ausbildung: Von ihnen sind 52 Prozent ehrenamtlich oder freiwillig aktiv, im Vergleich dazu 46 Prozent der Berufstätigen.

### BETEILIGUNGSQUOTE IN ÖSTERREICH

#### nach Geschlecht

**49%**

aller Männer



**42%**

aller Frauen



#### nach Alter



der 15- bis  
29-Jährigen



der 30- bis  
39-Jährigen



der 40- bis  
49-Jährigen



der 50- bis  
59-Jährigen



der 60- bis  
69-Jährigen



der Menschen  
ab 70

#### nach Tätigkeit



**52%**

aller Personen in Ausbildung



**47%**

der im Haushalt Tätigen



**46%**

der Berufstätigen



**43%**

der Pensionist/innen

### Wie viel Zeit wird investiert?

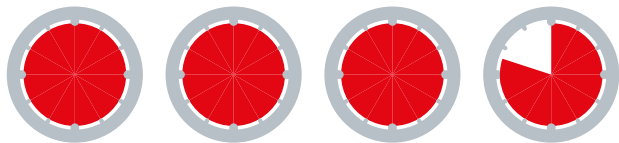
Die Mehrzahl der Engagierten in Organisationen und Vereinen ist an maximal 30 Tagen im Jahr im Einsatz. Regelmäßiges Engagement ist doppelt so hoch wie einmaliges oder zeitlich begrenztes - mehr als ein Drittel engagiert sich aber sowohl regelmäßig als auch zeitlich begrenzt. Je nach Einsatzbereich werden pro Woche zwischen 2,6 und 4,3 Stunden investiert - im Schnitt sind es 3,8 Stunden.

### HÄUFIGKEIT DES ENGAGEMENTS



### Stunden pro Woche

**3,8**  
im Durchschnitt



### In welchen Bereichen engagieren sich die meisten?

Die meisten Freiwilligen in der formellen Freiwilligenarbeit - rund 576.000 Personen - engagieren sich in Sportorganisationen oder -vereinen, zum Beispiel als Trainer/innen. An zweiter Stelle folgt freiwilliges Engagement im Kunst-, Kultur- und Freizeitbereich, an dritter Stelle die Mitarbeit in der Katastrophenhilfe und im Rettungsdienst.

### PERSONEN IM FORMELLEN ENGAGEMENT



### Wie viele Zuwander/innen engagieren sich?

Fast jede/r zweite/r Zuwander/in engagiert sich in Österreich ehrenamtlich oder freiwillig – das ist ein hoher Wert. Ein großer Unterschied zeigt sich jedoch bei der Art des Engagements: Doppelt so viele Zuwander/innen sind in der informellen Freiwilligenarbeit, also in der privaten und nachbarschaftlichen Hilfe, tätig – über Organisationen und Vereine engagieren sich deutlich weniger.

### BETEILIGUNGSQUOTE BEI ZUWANDER/INNEN



### ART DES ENGAGEMENTS BEI ZUWANDER/INNEN



### Was unterscheidet eigentlich Ehrenamtliche von Freiwilligen?

Im täglichen Sprachgebrauch verwenden wir die Begriffe Ehrenamtliche und Freiwillige zumeist synonym. Sie unterscheiden sich jedoch in ihrer Funktion und Tätigkeit:

#### EHRENAMTLICHE



Damit meint man Personen, die ein öffentliches Amt für eine bestimmte Dauer unbezahlt übernehmen. Meist wird der Begriff für gewählte oder bestellte Funktionen verwendet, zum Beispiel für Gemeinde-, Betriebs-, oder Pfarrgemeinderäte, Funktionär/innen oder leitende Mitglieder in Vereinen wie Obmänner und Obfrauen, Kassier/innen oder Schriftführer/innen.

#### FREIWILLIGE



Damit bezeichnet man Personen, die außerhalb ihres Haushaltes unentgeltlich gemeinnützige Leistungen erbringen – entweder einmalig, zum Beispiel im Rahmen eines Projektes, befristet auf einen bestimmten Zeitraum oder regelmäßig. Es gibt formelle und informelle Freiwilligenarbeit: Mit formeller Freiwilligenarbeit meint man das Engagement in einer Organisation oder in einem Verein, während zur informellen Freiwilligenarbeit Leistungen auf privater, nachbarschaftlicher Basis zählen.

Quellen: Bericht zur Lage und zu den Perspektiven des Freiwilligen Engagements in Österreich – 2. Freiwilligenbericht des Sozialministeriums (2015); Freiwilliges Engagement in Österreich – bundesweite Bevölkerungsbefragung (2012); IFES: Freiwilliges Engagement in Österreich (2013)

# ORGANI- SATIONEN

Hier können Sie Ihr freiwilliges oder ehrenamtliches Engagement starten.



# ASKÖ

Sport und Bewegung  
für alle von 0–99 Jahren

Die Arbeits-  
gemeinschaft  
für Sport und



Körperkultur in Österreich (ASKÖ) ist einer der drei heimischen Sportdachverbände. Sie gliedert sich in die Bundesorganisation, die Landesverbände und die Zentralen Vereine wie beispielsweise den Auto-, Motor- und Radfahrerbund Österreichs (ARBÖ) oder den ASKÖ-Flugsportverband. Derzeit zählt die ASKÖ-Familie rund 4.300 Mitgliedsvereine in allen Bundesländern Österreichs.

🛡️ **Gegründet:** 1924

👤 **Mitgliedsch.:** 1,03 Millionen

👏 **Freiwillige:** rund 100.000

ERHARD SPORT

© PHOTO\_PLOHE

## Sportlich aktiv sein

Das Motto „Sport und Bewegung für alle“ zeigt sich im vielfältigen Angebot der ASKÖ, das es erlaubt, von klein auf bis ins Seniorenalter aktiv zu sein. Insgesamt kann man aus mehr als 100 Sportarten wählen: von Klassikern wie Fußball oder Radfahren über Ballsport wie Basketball, Tennis oder Volleyball, Wassersport wie Schwimmen, Kajak oder Aquafitness, Kampfsport wie Karate, Jiu Jitsu oder Kickboxen, Wintersport wie Eishockey, Skilauf oder Skibob reicht die Palette bis hin zu Angeboten wie Fechten, Reiten, Leichtathletik, Gymnastik, Golf, Bergsteigen oder Segelflug. Trendsportarten wie Parkour, Flag Football oder Wakesurfen finden sich bei der ASKÖ ebenso wie Vereine für Tanzbegeisterte, die sich im Break Dance oder Rock'n'Roll üben möchten. Wer etwas Neues ausprobieren will, kann erfahren, was hinter Casting, Haidong Gumbo oder Tchoukball steckt. Im Fit-Bereich ist die ASKÖ führend: Bewegungsangebote für Kinder (Hopsi Hopper), Jugendliche, Erwachsene und Senior/innen werden in allen Bundesländern angeboten. Auch Menschen mit Behinderungen sind bei der ASKÖ herzlich willkommen und finden in zahlreichen Vereinen spezielle Angebote für Behindertensport vor.

## Engagieren Sie sich als Trainer/in oder Kampfrichter/in

Ehrenamtliche wie Funktionär/innen, Übungsleiter/innen, Trainer/innen oder Lehrwart/innen bilden die Basis jedes Sportvereins. Wenn Sie sich dafür interessieren, als Trainer/in oder Kampfrichter/in tätig zu werden, finden Sie bei der ASKÖ eine Anlaufstelle dafür. Oder möchten Sie überhaupt einen eigenen Sportverein gründen? Engagierten steht es frei, selbst unter dem Dach der ASKÖ einen Verein ins Leben zu rufen. Der ASKÖ-Dachverband, seine Landesverbände und Zentralen Vereine unterstützen lokale Vereine unter anderem bei der Verwaltung, bei der Organisation von Wettkämpfen oder bei der Instandhaltung von Sportanlagen.





### Das bewirkt Ihr Engagement

In einem Sportverein haben Sie mit Ihren Teamkolleg/innen gemeinsam Spaß an der Bewegung, entwickeln durch regelmäßiges Training Kondition und Fitness und können Ihre Fähigkeiten bei Wettkämpfen und Turnieren unter Beweis stellen. Sportliche Aktivitäten tragen nicht nur zu Ihrem körperlichen Wohlbefinden bei, sondern erleichtern es Ihnen, neue Freund/innen und Gleichgesinnte zu finden. Noch einen Schritt weiter gehen Sie als ehrenamtliche/r Trainer/in oder Kampfrichter/in, denn dabei leisten Sie einen wichtigen Beitrag für Ihren Verein. Ihre Fähigkeiten, im Team zu arbeiten, sich organisatorisch zu beweisen und auf unterschiedlichste Menschen einzugehen, werden durch die ehrenamtliche Arbeit in einem Sportverein geschult. Diese Kompetenzen kommen Ihnen auch in anderen Lebensbereichen zugute, zum Beispiel im Beruf.



© ASKÖ

© ASKÖ

### Das sollten Sie wissen

#### Sie können tätig werden

🇦🇹 österreichweit

#### Bereiche für freiwilliges Engagement

☀️ Sport & Freizeit

#### Es gibt Tätigkeiten für

🕒 kurzfristiges Engagement

📅 langfristiges Engagement

#### So viel Zeit sollten Sie mitbringen

🕒 4 bis 8 Stunden/Monat

#### Sie können sich engagieren als

👤 Jugendliche/r

👤 Erwachsene/r

👤 Senior/in

#### ASKÖ Bundesorganisation

Media Quarter Marx 3.2

Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien

T: 01/86 93 245-0

E: askoe@askoe.at

W: www.askoe.at

f facebook.com/askoe.at

▶ youtube.com/user/ASKOEBO

Die ASKÖ-Mitgliedsvereine in Ihrer Gemeinde freuen sich über Ihren Besuch!




Der Allgemeine  
Sportverband



Österreichs, kurz ASVÖ, fördert und unterstützt die Arbeit von rund 5.400 Mitgliedsvereinen in über 120 Sportarten. Damit trägt er zur Sicherung des Breiten- und Spitzensports in Österreich bei. Mit seinen neun Landesverbänden ist der ASVÖ in allen Bundesländern Österreichs vertreten. Ein besonderer Fokus liegt auf der Jugendarbeit in Vereinen.

 **Gegründet:** 1949

 **Mitglieder:** rund 947.000

## 120 Sportarten stehen zur Auswahl

Wer Lust auf sportliche Aktivitäten hat, kann in den österreichweiten Mitgliedsvereinen des ASVÖ in seinem Lieblingssport aktiv werden oder neue Sportarten ausprobieren. Mehr als 120 Sportarten stehen zur Auswahl, darunter Angebote im Ball-, Rasen-, Wasser-, Kampf-, Tanz-, Turn- oder Wintersport. Neben sportlichen Klassikern laden die ASVÖ-Vereine auch dazu ein, Neues auszuprobieren und sich etwa im Westernreiten, Bogenschießen, Landhockey, Aquathlon oder Frisbee zu probieren. Bei Aktivitäten wie Kegeln, Dart oder Schach kann man es in puncto Bewegung etwas langsamer angehen lassen und auch im Bereich Behindertensport gibt es zahlreiche Angebote für Menschen mit besonderen Bedürfnissen.

## Unterstützen Sie Ihren Verein freiwillig oder ehrenamtlich

In den ASVÖ-Vereinen gibt es viele Möglichkeiten, freiwillig mitzuarbeiten oder eine ehrenamtliche Funktion auszuüben. Als Jugendliche/r können Sie Ihren Verein als freiwillige/r Helfer/in unterstützen. Spezielle Ausbildungen beim ASVÖ ermöglichen es zudem, Ihr theoretisches und praktisches Wissen zu erweitern und später als Trainer/in tätig zu werden. Vielleicht möchten Sie auch in der Sportjugend aktiv sein? Für Jugendliche, die an der Arbeit mit jungen Menschen im Verein interessiert sind, werden spezielle Workshops angeboten.

Als Erwachsene/r haben Sie die Möglichkeit als Übungsleiter/in den Sportbetrieb in Ihrem Verein mitzugestalten – fallweise für einzelne Kursstunden oder als feste/r sportliche/r Leiter/in einer Gruppe. Mit „Richtig Fit“, dem umfassenden Aus- und Fortbildungsprogramm des ASVÖ, können Sie sich in Ihrer Laufbahn als Übungsleiter/in weiterentwickeln. Neben sportlichen Einsatzgebieten freuen sich Vereine auch immer über freiwillige Mitarbeiter/innen in der Organisation: Hier können Sie etwa bei der Planung und Durchführung von Turnieren mit anpacken.

© iStock



### Das bewirkt Ihr Engagement

Sport fördert nicht nur Ihr körperliches Wohlbefinden, sondern ist ideal geeignet, um andere Menschen kennenzulernen und kulturelle Barrieren zu überwinden. Sie werden Teil eines Vereins und einer Sportgruppe – die Freude an der Bewegung wird dadurch noch größer. Durch freiwillige oder ehrenamtliche Mitarbeit können Sie selbst zum Vereinsleben beitragen – besonders junge Menschen eignen sich durch ein solches Engagement Kenntnisse und Fähigkeiten an, die im späteren Leben noch oft von Vorteil sind. Auch fördert der ASVÖ bundesweit Kleinprojekte im Bereich Integration. Als Freiwillige/r oder Ehrenamtliche/r können Sie etwa selbst ein Integrationsprojekt auf die Beine stellen und vom Dachverband Unterstützung dafür erhalten. Zusätzlich werden Workshops für interkulturelle Kompetenz im Sport angeboten, an denen Sie teilnehmen können.



© Fotolia

### Das sollten Sie wissen

#### Sie können tätig werden

🇦🇹 österreichweit

#### Bereiche für freiwilliges Engagement

☀️ Sport & Freizeit

#### Es gibt Tätigkeiten für

🕒 kurzfristiges Engagement

📅 langfristiges Engagement

#### So viel Zeit sollten Sie mitbringen

🕒 4 bis 8 Stunden/Monat

#### Sie können sich engagieren als

👤 Jugendliche/r

👤 Erwachsene/r

👤 Senior/in

#### Allgemeiner Sportverband Österreichs

Dommayergasse 8  
1130 Wien

T: 01/877 38 200

E: office@asvoe.at

W: www.asvoe.at

Wenn Sie  
im Sport aktiv  
werden möchten,  
nehmen Sie Kontakt  
mit einem Verein in  
Ihrer Gemeinde  
auf!



# Caritas

Wir > Ich



Die Caritas ist die Hilfsorganisation der katholischen Kirche. In Sozialberatungsstellen, Obdachloseneinrichtungen, Mutter-Kind-Häusern oder Hospizen finden Menschen in Not Unterstützung. Zudem betreibt die Caritas Senioren- und Pflegehäuser und ist in Flüchtlingsunterkünften und mit Beratungsstellen für Migrant/innen in der Integration tätig.

## Caritas

-  **Gegründet:** 1903
-  **Mitglieder:** rund 14.900
-  **Freiwillige:** rund 40.000

© Stefanie Steindl

## Zeit spenden und Sinn stiften

Caritas ist lateinisch und steht für Liebe und Hochachtung – und damit für uneigennütziges Handeln von Menschen für Menschen in Not. Über 40.000 Freiwillige in ganz Österreich ergänzen die Arbeit der hauptberuflichen Caritas-Mitarbeiter/innen und machen es möglich, noch mehr Menschen in Notsituationen zu helfen, unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder religiöser Zugehörigkeit. Die Caritas freut sich auch über Ihre helfenden Hände. In einem Gespräch mit Caritas-Mitarbeiter/innen finden Sie heraus, wo Sie sich mit Ihren Stärken am besten einbringen können: beim Deutschunterricht mit Flüchtlingen, mit Besuchen bei älteren Menschen, bei Aktivitäten mit Menschen mit Behinderungen, beim Nachhilfeunterricht mit Kindern, bei der Suppenausgabe für obdachlose Menschen oder als Helfer/in bei der Büroarbeit. Von der Caritas werden Sie professionell begleitet, damit Ihr Eifer und Ihre Erfahrungen an der richtigen Stelle zum Einsatz kommen. Auch Schulung, Fort- und Weiterbildung wird bei der Caritas großgeschrieben.

## Das bieten youngCaritas und Pfarrcaritas

Die youngCaritas ist die Plattform der Caritas für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Hier können sich junge Menschen einsetzen und an Jugendsozialprojekten oder Bildungsinitiativen mitwirken. Wenn Ihnen Nachbarschaftshilfe ein Anliegen ist und Sie in Ihrer unmittelbaren Umgebung Gutes bewirken möchten, stehen Ihnen auch die Tore der Pfarrcaritas offen. In den österreichweiten Pfarrgemeinden sind rund 25.000 Menschen in nachbarschaftlichen Hilfsnetzen engagiert. Im Team der Pfarrcaritas helfen Sie bei Kleider- und Lebensmittelausgaben, Besuchsdiensten bei älteren Menschen oder Seniorentreffs, arbeiten in der lokalen Flüchtlingshilfe mit oder bei Benefizveranstaltungen wie Pfarrbällen oder Flohmärkten.



### Das bewirkt Ihr Engagement

Als Freiwillige/r der Caritas sind Sie Menschen in schwierigen Lebenssituationen eine Stütze. Oft zählen Flüchtlinge und Migrant/innen zu jenen, die Hilfe benötigen. Bei der Caritas setzen Sie sich dafür ein, dass sich neu in Österreich Lebende besser zurechtfinden. Oder Sie unterstützen Kinder und Jugendliche mit anderen Muttersprachen in einem Caritas-Lerncafé beim Deutschlernen. Auch als Kulturbuddy helfen Sie beim Start in Österreich, indem Sie anderen die österreichische Kultur und Gesellschaft näherbringen. Übrigens: Die Caritas ist die Hilfsorganisation der katholischen Kirche – natürlich sind aber Freiwillige jeglicher Religionszugehörigkeit willkommen. Auch haben viele Mitarbeiter/innen und Freiwillige Wurzeln im Ausland und bereichern mit ihren Sprachkenntnissen und ihrem kulturellen Hintergrund die vielfältige Arbeit der Caritas.

Caritas-Lerncafé



Suppenausgabe mit dem Canisbus

© Stefanie Steindl

### Das sollten Sie wissen

#### Sie können tätig werden

🇦🇹 österreichweit

#### Bereiche für freiwilliges Engagement

- ☀️ Sport & Freizeit
- 📖 Deutschlernen
- 🎓 Bildung
- 🔧 Arbeit & Beruf
- 🗣️ Interkultureller Austausch
- 🏠 Soziales & Gesundheit

#### Es gibt Tätigkeiten für

- 🕒 kurzfristiges Engagement
- 📅 langfristiges Engagement

#### So viel Zeit sollten Sie mitbringen

🕒 ab 2 Stunden/Monat

#### Sie können sich engagieren als

- 👤 Jugendliche/r
- 👤 Erwachsene/r
- 👤 Senior/in

#### Caritas Österreich

Albrechtskreithgasse 19–21  
1160 Wien

T: 01/488 31-0  
E: [office@caritas-austria.at](mailto:office@caritas-austria.at)  
W: [www.caritas.at](http://www.caritas.at) | [www.youngcaritas.at](http://www.youngcaritas.at)

🐦 [twitter.com/CaritasAustria](https://twitter.com/CaritasAustria)  
📘 [www.facebook.com/CaritasOesterreich](https://www.facebook.com/CaritasOesterreich)

Sie können  
in ganz Österreich  
aktiv werden.  
Wenden Sie sich  
direkt an die  
Caritas in Ihrem  
Bundesland!

# Faramarz Soltani

## Kulturbuddy der Caritas

Der 64-Jährige ist diplomierter Ingenieur und arbeitet als Architekt. Vor über 30 Jahren kam er aus dem Iran nach Österreich. Im Sommer 2015 begann sein freiwilliges Engagement für Flüchtlinge. Seit 2016 bringt er als Kulturbuddy der Caritas Flüchtlingen die kulturelle Vielfalt und Lebensweise in Österreich näher.

### Warum engagierst du dich als Kulturbuddy?

*Ich empfinde es als sehr bereichernd, wenn ich einen Teil dazu beitragen kann, dass Flüchtlinge sich in Österreich integrieren können. Anfangs wollte ich bei der Caritas als Dolmetscher tätig werden, da ich Persisch spreche. Schließlich bin ich dann zum Kulturbuddy-Projekt gekommen, da zu dieser Zeit Freiwillige dafür gesucht wurden.*

### Was macht man als Kulturbuddy?

*Wir bilden Brücken zu Menschen, die bisher kaum Möglichkeiten hatten, sich am kulturellen Leben in Österreich zu beteiligen – dazu zählen Flüchtlinge, aber auch Senioren oder Menschen mit Behinderung. Ich bin in der Flüchtlingsunterkunft in Lutzmannsburg*

*tätig, die Kulturgruppe dort besteht aus 25 Personen. Durch das Projekt können sie mehr von Österreich sehen und seine Kultur kennenlernen. Wir haben zum Beispiel den Stephansdom und die alte Postsparkasse besucht oder sind über den Ring spaziert. Auch Ausflüge in die Natur gehören zum Programm, etwa an die Donau oder in den Wienerwald.*

### Wie viel Zeit investierst du?

*Wir treffen uns einmal im Monat für einen Ausflug. Mit der Planung der Ausflüge sind es etwa zwei Stunden in der Woche.*

### Was macht dir am meisten Spaß?

*Ich mag es, Menschen Kunst und Kultur näherzubringen, weil ich dabei auch mein Wissen über Architektur einbringen kann.*

«Bildung ist die Basis für ein gutes Zusammenleben.»



© Privat

*Durch die Unternehmungen üben sich die Menschen in der deutschen Sprache und lernen gleichzeitig die Gesellschaft und Kultur Österreichs kennen. Es ist ein gutes Gefühl, wenn man nützlich sein kann. Ich genieße auch den Kontakt zu Kolleg/innen von der Caritas.*

### Was sollte man mitbringen?

*Einfühlungsvermögen und Interesse den Menschen gegenüber sind wichtige Eigenschaften, die man als Kulturbuddy braucht. Auch sollte man darauf achten, die Teilnehmer/innen nicht zu überfordern.*

### Ist dir ein Erlebnis besonders in Erinnerung geblieben?

*Bei einem Ausflug ins ORF-Funkhaus in Wien durften wir auch*

*das FM4-Studio besuchen. Zwei Teilnehmer aus Afghanistan, beide Musiker, haben gleich die Gelegenheit ergriffen und gefragt, ob es möglich sei im Radio eigene Lieder zu spielen. FM4 hat sie dann wirklich für ein Gespräch eingeladen.*

### Wie kann Kulturvermittlung zu einem guten Zusammenleben beitragen?

*Ich bin der Meinung, dass Bildung die Basis für ein gutes Zusammenleben ist, dazu gehören auch soziale und kulturelle Kompetenzen. Es ist wichtig, Hemmungen und Unwissenheit über kulturelle Eigenheiten abzubauen, auch ganz alltägliche. Offene Gespräche und gemeinsame Aktivitäten tragen viel dazu bei.*




# Diakonie

Hoffnung braucht ein Ja.



Die Diakonie **Diakonie** ist die Sozialorganisation der evangelischen Kirche. Sie unterstützt Menschen in schwierigen Lebenssituationen – bei Krankheit, in sozialer Not oder nach Katastrophen. Sie fördert die Inklusion von Menschen mit Behinderungen, begleitet in Pflege und Alter und investiert in die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen. Der Diakonie Flüchtlingsdienst unterstützt Flüchtlinge bei ihrer Integration in Österreich.

 **Gegründet:** 1968

 **Mitglieder:** rund 7.500

 **Freiwillige:** rund 2.000

© T. Smetana

## Schenken Sie anderen Hoffnung

An den österreichweiten Standorten der Diakonie stehen Ihnen zahlreiche Möglichkeiten für Ihr freiwilliges Engagement offen. Als Lern- oder Lesebuddy können Sie Kinder aus sozial benachteiligten Familien auf ihrem Bildungsweg unterstützen. Bei der Essensausgabe oder Hilfe in Wohneinrichtungen für obdachlose Menschen leisten Sie einen Beitrag zur Armutsbekämpfung, während Sie in der Seniorenarbeit älteren Menschen durch Besuchsdienste wertvolle Zeit schenken oder ihnen mit Fahrtendiensten im Alltag helfen. Auch Menschen mit Behinderung möchte die Diakonie ein möglichst selbstbestimmtes Leben ermöglichen: Als Freiwillige/r haben Sie hier zum Beispiel die Möglichkeit, sich an gemeinsamen Freizeitaktivitäten zu beteiligen.

## Aktiv für Flüchtlinge

Wenn Sie sich gezielt für geflüchtete Menschen engagieren möchten, sind Sie beim Diakonie Flüchtlingsdienst an der richtigen Stelle. Hier werden Flüchtlinge beim Erwerb der deutschen Sprache, in Bildungsangelegenheiten, bei rechtlichen Fragen, bei der Suche nach einer Unterkunft oder bei psychosozialen und medizinischen Belangen unterstützt. Sie können als freiwillige/r Deutschtrainer/in aktiv werden, geflüchteten Kindern als Lernbuddy in verschiedenen Unterrichtsfächern helfen oder Flüchtlingen als Freizeitbuddy bei gemeinsamen Ausflügen Österreich näherbringen. Genauso willkommen sind Sie, wenn Sie beim Verwalten von Sachspenden helfen möchten oder Flüchtlinge bei unterschiedlichen Wegen und Besorgungen begleiten wollen. Haben Sie vielleicht selbst Migrationshintergrund und sprechen Sprachen wie Arabisch, Persisch oder Somali? Dann können Sie Flüchtlingen als Dolmetscher/in wertvolle Unterstützung leisten, zum Beispiel bei Behördenterminen.





### Das bewirkt Ihr Engagement

Egal, für welches Engagement Sie sich entscheiden: Die Diakonie begleitet Sie bei Ihrer freiwilligen Tätigkeit und bietet Ihnen mit einem Fortbildungsangebot und der Einladung zu gemeinsamen Veranstaltungen die Möglichkeit, sich persönlich weiterzuentwickeln und Teil des Diakonie-Teams zu werden. Jene Menschen, die Sie mit Ihrem Engagement erreichen, profitieren in mehrfacher Hinsicht davon. Geflüchtete Kinder oder Jugendliche, denen Sie als Lernbuddy zur Seite stehen, haben die Möglichkeit, ihre Potenziale zu entfalten und sich mit einer guten Ausbildung die Basis für das Leben in Österreich zu schaffen. Als Freizeitbuddy können Sie für Menschen, die flüchten mussten, zu einer wichtigen Vertrauensperson werden, während Sie als Dolmetscher/in Verständigung ermöglichen. In jedem Fall hilft Ihr Einsatz bei den ersten – oftmals sehr schwierigen Schritten – in Österreich.

Kinderbetreuung



© Nadja Meister

Lernhilfe für Flüchtlinge

### Das sollten Sie wissen

#### Sie können tätig werden

🇦🇹 österreichweit

#### Bereiche für freiwilliges Engagement

- ☀️ Sport & Freizeit
- 📖 Bildung
- 🏠 Soziales & Gesundheit
- 🇦🇹 Deutschlernen
- 🔧 Arbeit & Beruf

#### Es gibt Tätigkeiten für

- 🕒 kurzfristiges Engagement
- 📅 langfristiges Engagement

#### So viel Zeit sollten Sie mitbringen

🕒 ab 2 Stunden/Monat

#### Sie können sich engagieren als

- 👦 Jugendliche/r
- 👤 Erwachsene/r
- 👴 Senior/in

#### Diakonie Österreich

Albert Schweitzer Haus  
Schwarzspanierstraße 13, 1090 Wien

T: 01/409 80 01  
E: diakonie@diakonie.at  
W: www.diakonie.at, www.diakonie.at/freiwillig

🐦 twitter.com/diakonieAT  
📘 facebook.com/diakonieAT

Auf [diakonie.at/freiwillig](http://diakonie.at/freiwillig) sehen Sie, wo gerade Freiwillige gesucht werden!


# Freiwillige Feuerwehr

Retten, löschen, bergen, schützen.

Die Freiwillige Feuerwehr ist eine unentbehrliche Säule des österreichischen Feuerwehrwesens. Sie ist neben den Berufsfeuerwehren Teil des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbands. Ohne die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren wäre ein flächendeckender Brandschutz in Österreichs Regionen und Gemeinden nicht möglich.



 **Gegründet:** 1889

 **Mitglieder:** rund 341.600

## Engagieren Sie sich in der Feuerwehrjugend ...

Bei der Feuerwehr zu sein, bedeutet, anderen in akuten Notlagen zu helfen. Engagieren kann man sich dabei schon in jungen Jahren, denn bereits ab dem Alter von zehn können sich Mädchen und Burschen der Freiwilligen Feuerwehr anschließen. Als Teil der Feuerwehrjugend, der Nachwuchsorganisation, werden Sie langsam an die Arbeit der Feuerwehr herangeführt, lernen die Einsatzfahrzeuge und Geräte kennen und können bereits bei Löschübungen zusehen. Bei Aktivitäten wie Tagesausflügen, Zeltlagern oder Wettkämpfen wie den Bundesfeuerwehrleistungsbewerben lernen Sie Ihre Kamerad/innen noch besser kennen und stellen sich gemeinsam sportlichen Herausforderungen.

## ... oder setzen Sie sich als Feuerwehrfrau/mann ein

Ab dem 15. Lebensjahr können Sie sich als aktives Mitglied der Feuerwehr melden. Sie absolvieren eine Grundausbildung und sind danach als freiwillige Feuerwehrfrau oder freiwilliger Feuerwehrmann einsatzbereit. Retten, Löschen, Bergen und Schützen zählen zu Ihren Aufgaben, wobei die genauen Tätigkeiten äußerst vielseitig sein können. Die Freiwillige Feuerwehr ist nicht nur im Einsatz, um Brände zu löschen, sondern kümmert sich auch um die Bergung von Fahrzeugen nach Verkehrsunfällen und hilft beim Katastrophenschutz. So rücken Sie etwa bei Naturkatastrophen wie Überschwemmungen mit aus, um Dämme zu sichern, Menschen zu evakuieren und Wasser abzupumpen. Atemschutzeinsätze, Tauchdienste, die Instandhaltung der Feuerwehrfahrzeuge und Gerätschaften sowie Verwaltungstätigkeiten runden den Arbeitsalltag ab. Gemäß Ihrer Stärken können Sie sich also in den vielen Bereichen der Feuerwehrarbeit einbringen – unterschiedlich fällt daher auch der zeitliche Aufwand aus. Wichtig ist es aber, dass Sie regelmäßig an Übungen und Fortbildungen teilnehmen, um technisch und körperlich am Ball zu bleiben.

© Richard Berger



### Das bewirkt Ihr Engagement

Ein Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr ist gerade in Gemeinden eine gute Möglichkeit, sich einzubringen und gleichzeitig besser in das gesellschaftliche Leben zu integrieren. Bei der Feuerwehr muss man sich zu 100 Prozent aufeinander verlassen können – Kameradschaft wird daher großgeschrieben. Dabei spielt es keine Rolle, woher Sie kommen, vielmehr spiegelt die Freiwillige Feuerwehr die Gesellschaft im Kleinen wider: Männer und Frauen unterschiedlicher Berufe, sozialer Hintergründe oder Herkunft bilden eine Gemeinschaft, um im Notfall für ihre Mitmenschen da zu sein. Jede/r steuert individuelle Talente bei, dadurch kann besser geholfen werden. Gleichzeitig schweißen die gemeinsamen Erfahrungen zusammen. Als Feuerwehrfrau oder Feuerwehrmann sind Sie in Ihrer Gemeinde ein/e wichtige/r Leistungsträger/in und Vorbild für Familie, Freunde und Nachbar/innen.



© Hermann Kollinger



### Das sollten Sie wissen

#### Sie können tätig werden

🇦🇹 österreichweit

#### Bereiche für freiwilliges Engagement

- ☀️ Sport & Freizeit
- 🏠 Soziales & Gesundheit

#### Es gibt Tätigkeiten für

- 📅 langfristiges Engagement

#### So viel Zeit sollten Sie mitbringen

- 🕒 ab 8 Stunden/Monat

#### Sie können sich engagieren als

- 👦 Jugendliche/r
- 👤 Erwachsene/r
- 👴 Senior/in

#### Österreichischer Bundesfeuerwehrverband

Voitgasse 4  
1220 Wien

T: 01/545 82 30  
E: office@bundesfeuerwehrverband.at  
W: www.bundesfeuerwehrverband.at

📘 facebook.com/feuerwehr



© Hermann Kollinger

# Salif Nikiema

Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr

Salif Nikiema ist in Burkina Faso geboren, seit 2004 lebt er in Österreich. Beruflich als Bankberater tätig, ist der 28-Jährige bei der Freiwilligen Feuerwehr in Waidhofen an der Thaya bei Bränden, Unfällen und Naturkatastrophen im Einsatz.



© Privat

«Teil eines Teams zu sein, möchte ich nicht mehr missen.»

## Warum engagierst du dich bei der Freiwilligen Feuerwehr?

*Ich bin eher zufällig dazu gekommen. Mein Taufpate war Feuerwehrrkommandant, das hat mein Interesse geweckt. Als ich 18 war, hat er mich einmal mitgenommen – danach wurde ich Mitglied und bin mittlerweile seit zehn Jahren dabei. Mein Engagement hat auch mit meiner eigenen Geschichte zu tun: Ich kam mit 14 Jahren nach Österreich für eine medizinische Behandlung, die Ärzte hier haben mir das Leben gerettet. Dafür bin ich dankbar und möchte der Gesellschaft etwas zurückgeben.*

## Was genau macht man als Feuerwehrmann?

*Viele glauben, dass wir bei der Feuerwehr nur Brände löschen.*

*Wir sind aber auch bei Unfällen im Einsatz, wo Fahrzeuge geborgen werden müssen, oder helfen bei Naturkatastrophen wie etwa Überschwemmungen. Um für solche Einsätze vorbereitet zu sein, trainieren wir viel. Wie in jedem Verein gibt es auch bei uns Funktionen wie die des Schriftführers oder Finanzverwalters, die zur Feuerwehrtätigkeit dazukommen. Ich bin in unserer Feuerwehr für die Finanzen tätig, kümmere mich um die Rechnungen und verwalte die Konten und Spenden. Dabei kann ich auch mein Wissen als Bankberater einfließen lassen.*

## Wie viel Zeit investierst du?

*Pro Woche bin ich etwa zweimal im Feuerwehrhaus und komme auf zumindest vier Stunden.*

## Was macht dir am meisten Spaß?

*Die Kameradschaft, ein Teil von einem Team zu sein. Wenn du so was gefunden hast, möchtest du es nicht mehr missen. Deswegen mache ich auch gerne bei Feuerwehr-Leistungsbewerben mit. Unser Stützpunkt trainiert für den Wettbewerb, der auf Bezirks- oder Landesebene ausgeht, und gemeinsam treten wir dann an.*

## Gibt es auch Herausforderungen?

*Bei jedem Einsatz ist ein gewisses Risiko dabei, dessen muss man sich bewusst sein. Es braucht starke Nerven, um die Situation jeweils richtig einzuschätzen, ruhig zu bleiben und bestmöglich zu handeln.*

## Ist dir ein Erlebnis besonders in Erinnerung geblieben?

*Die Herzlichkeit, mit der ich in der Freiwilligen Feuerwehr in unserem Ort aufgenommen wurde, ist mir noch heute im Gedächtnis. Das ist auch der Grund, warum ich mich in unserer Feuerwehr so schnell eingelebt habe.*

## Wie trägt dein Engagement zu einem guten Zusammenleben bei?

*Durch die Gemeinschaft der Feuerwehr habe ich neue Freunde gefunden, die ich heute als Familie bezeichne. Ich kann das nur weiterempfehlen. Bei den gemeinsamen Aktivitäten lernt man leichter Deutsch, aber auch die Kultur und das soziale Miteinander wird einem nähergebracht. Wenn man neu in Österreich ist, kann man sich so viel schneller einleben.*

# Hilfswerk

Hand in Hand



Das Hilfswerk ist ein gemeinnütziger Anbieter gesundheitlicher, sozialer und familiärer



Dienste. Zu den Kerntätigkeiten zählen die Pflege und Betreuung älterer Menschen sowie die Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Familien. Hinzu kommen Angebote wie Nachbarschaftszentren, Sozialmärkte oder Freizeiteinrichtungen für Menschen mit Behinderungen.

**Gegründet:** 1947

**Mitglieder:** rund 10.000

**Freiwillige:** rund 20.000



© Hilfswerk Österreich/Suzy Stöckl

## Leisten Sie Hilfe zur Selbsthilfe

Das Hilfswerk Österreich möchte mit seiner Arbeit das Selbsthilfepotenzial von Menschen stärken. Als Freiwillige/r können Sie auf verschiedene Art und Weise dazu beitragen und Menschen unabhängig von ihrem Alter oder Geschlecht, ihrer Religion oder nationalen Identität eine wertvolle Unterstützung sein. Ihr Engagement beginnt mit einem persönlichen Gespräch, in dem Sie mit Hilfswerk-Mitarbeiter/innen überlegen, wo Ihre Interessen und Fähigkeiten liegen.

Wenn Ihnen Kinder und Jugendliche besonders am Herzen liegen, können Sie Lernhilfe anbieten, Schüler/innen bei den Hausaufgaben helfen oder durch eine Lesepatenschaft jungen Menschen Freude am Lesen vermitteln. Als Familienpate/patin spielen und basteln Sie mit Kindern, lesen ihnen aus Büchern vor oder sind bei Freizeitaktivitäten dabei. Auch Jugendliche mit und ohne Behinderungen freuen sich über Ihre Gesellschaft bei Ausflügen. Oder möchten Sie älteren Menschen eine Stütze sein? Dann sind für Sie Besuchsdienste geeignet, wo Sie mit Senior/innen plaudern, Karten spielen oder spazieren gehen. Wenn Sie einen Führerschein besitzen, können Sie sich bei Essen auf Rädern engagieren: Neben den Mahlzeiten bringen Sie dabei auch sozialen Kontakt und Lebensqualität in die Haushalte älterer Mitmenschen.

## Viele Möglichkeiten für Ihr Engagement

Je nach Bundesland und Standort gibt es zahlreiche weitere Tätigkeitsfelder für Ihr freiwilliges Engagement. So betreibt das Hilfswerk auch Sozialmärkte, Nachbarschaftszentren oder Einrichtungen in der Wohnungslosenhilfe, in denen Sie Ihr Engagement starten können. Bei Veranstaltungen wie Festen und Flohmärkten oder bei administrativen Aufgaben freut man sich ebenso über Ihren Einsatz.





### Das bewirkt Ihr Engagement

Das Hilfswerk Österreich stellt die Menschen und ihre Bedürfnisse in den Mittelpunkt. Als Freiwillige/r sammeln Sie Erfahrungen, lernen interessante Menschen kennen und sind für andere da. Ihr Einsatz kommt älteren Menschen, Familien oder Menschen mit Behinderungen zugute – aktuell aber auch geflüchteten Menschen, die sich ein selbstbestimmtes Leben in Österreich aufbauen wollen. Die soziale Integration steht in der Flüchtlingshilfe im Vordergrund: So können Sie beim Deutschlernen helfen, beim Aufbau eines gesellschaftlichen Netzwerks oder bei alltäglichen Erledigungen. Wenn Sie Kenntnisse in Sprachen wie Arabisch oder Persisch mitbringen, sind Ihre Dienste auch als Dolmetscher/in gefragt. In welcher Weise auch immer Sie sich freiwillig engagieren: Sie werden vom Hilfswerk professionell begleitet, profitieren von Fortbildungen und können sich bei regelmäßigen Freiwilligentreffen mit anderen austauschen.

© Hilfswerk Österreich/Suzy Stöckl



© Hilfswerk Österreich/Suzy Stöckl

### Das sollten Sie wissen

#### Sie können tätig werden

🇦🇹 österreichweit

#### Bereiche für freiwilliges Engagement

- ☀️ Sport & Freizeit
- 🎓 Bildung
- 🗣️ Deutschlernen
- 🩹 Soziales & Gesundheit

#### Es gibt Tätigkeiten für

- 🕒 kurzfristiges Engagement
- 📅 langfristiges Engagement

#### So viel Zeit sollten Sie mitbringen

🕒 ab 4-8 Stunden/Monat

#### Sie können sich engagieren als

- 👤 Erwachsene/r
- 👴 Senior/in

#### Hilfswerk Österreich

Grünbergstraße 15/2/5  
1120 Wien

T: 01/40 57 500  
E: [office@hilfswerk.at](mailto:office@hilfswerk.at)  
W: [www.hilfswerk.at](http://www.hilfswerk.at)

Wenn Sie das Team des Hilfswerks erweitern möchten, nehmen Sie Kontakt mit dem Landesverband in Ihrem Bundesland auf!

# Die Johanniter

Aus Liebe zum Leben



Die Johanniter-Unfall-Hilfe ist eine evangelische Hilfsorganisation, die unter dem Dach des Johanniterordens gegründet wurde. Neben dem Rettungs- und Krankentransportdienst bieten die Johanniter Sanitätsdienste, Katastrophenhilfe, Vermissten-suche durch die Johanniter-Rettungshunde, soziale Dienste und Erste-Hilfe-Ausbildungen.

## DIE JOHANNITER



-  **Gegründet:** 1974
-  **Mitglieder:** rund 40.900
-  **Freiwillige:** rund 600

### Hier macht Ihr Einsatz Sinn

Mit einem Engagement bei den Johannitern stellen Sie sich in den Dienst einer sozialen Sache und üben eine verantwortungsvolle Tätigkeit aus. Dabei erhalten Sie einen interessanten Einblick in die Arbeit der Rettungsdienste. Willkommen sind hilfsbereite Menschen jeden Alters, die sich durch einen wertschätzenden, respektvollen Umgang mit ihren Mitmenschen auszeichnen.

### Seien Sie im Notfall zur Stelle

Unterstützen Sie die Johanniter im Rettungsdienst und Krankentransport – dafür absolvieren Sie die staatlich anerkannte Ausbildung zum/r Rettungssanitäter/in. Je nach Wunsch können Sie dann wochentags, am Wochenende oder nachts im Einsatz sein. Für die nötige Routine sollten Sie aber regelmäßig Dienste wahrnehmen. Als Freiwillige/r bei der Katastrophenhilfe sind Sie hingegen bei verschiedenen Arten von Gefahren, vor allem bei Natur- und Umweltkatastrophen, aktiv: Hier werden auch in den Bereichen Logistik, Versorgung oder Technik laufend Freiwillige gesucht. Ebenfalls ein interessantes Einsatzgebiet ist die Rettungshundegruppe der Johanniter, bei der ausschließlich Freiwillige tätig sind. Die Vierbeiner leben im Privatbesitz und trainieren wöchentlich für ihre Einsätze, wo sie ihre Spürnasen für die Suche nach vermissten oder verunglückten Personen einsetzen. Wenn es Ihnen Spaß macht, anderen etwas beizubringen, können Sie sich bei den Johannitern zum/r Erste-Hilfe-Trainer/in ausbilden lassen.

Neben den Rettungsdiensten stehen Ihnen bei den Johannitern auch im sozialen Bereich Einsatzmöglichkeiten offen. Dazu gehören Besuchs- und Begleittdienste für ältere Menschen oder Assistenz für Menschen mit Behinderung. Wertvolle Hilfe können Sie auch im Projekt „superhands“ leisten, das Beratung und Hilfe für pflegende Kinder und Jugendliche bietet. Sind Sie kommunikativ und gerne bei Events dabei? Dann können Sie sich im Präsentationsteam engagieren und die Arbeit der Johanniter in Schulen, bei Veranstaltungen und Messen vorstellen.

© Johanniter/Robert Herbst



### Das bewirkt Ihr Engagement

Bei den Johannitern finden Sie ein offenes Miteinander und eine lebendige Gemeinschaft vor, in der Sie schnell neue Freundschaften schließen können. Gleichzeitig tragen Sie mit Ihrem Engagement dazu bei, Leben zu retten oder Menschen in schwierigen Situationen zu helfen. Bei Einsätzen müssen Sie einen kühlen Kopf bewahren und mit anderen im Team harmonisieren – diese Fähigkeiten stärken Sie als Persönlichkeit und helfen Ihnen auch in anderen Lebenssituationen, etwa bei beruflichen Herausforderungen.



© Johanniter/Nadine Studeny



### Das sollten Sie wissen

#### Sie können tätig werden

📍 Wien, Niederösterreich, Kärnten, Tirol

#### Bereiche für freiwilliges Engagement

🏠 Soziales & Gesundheit

#### Es gibt Tätigkeiten für

🕒 kurzfristiges Engagement

📅 langfristiges Engagement

#### So viel Zeit sollten Sie mitbringen

🕒 ab 2 Stunden/Monat

#### Sie können sich engagieren als

👤 Jugendliche/r

👤 Erwachsene/r

👤 Senior/in

#### Johanniter-Unfall-Hilfe in Österreich

Ignaz-Köck-Straße 22

1210 Wien

E: Für Nachrichten verwenden Sie bitte das Online-Formular auf der Website!

W: [www.johanniter.at](http://www.johanniter.at)  
[www.johanniter.at/ehrenamt](http://www.johanniter.at/ehrenamt)

Sie können das Freiwilligenteam der Johanniter jederzeit erweitern!




# Katholische Jugend

Glauben erleben,  
Lebenswelt gestalten



Die Katholische Jugend ist die offizielle Jugendorganisation der römisch-katholischen Kirche in Österreich. Sie gestaltet die kirchliche Jugendarbeit, beginnend bei Jugendlichen ab dem 14. Lebensjahr bis zum jungen Erwachsenenalter. Die Katholische Jugend setzt sich für die Interessen von Jugendlichen ein, sei es in den Pfarrgemeinden oder bei schulischen oder beruflichen Anliegen. Grundlage und Motivation ist der christliche Glaube.

 **Gegründet:** 1946

 **Mitglieder:** rund 100.000



## Machen Sie sich für Jugendanliegen stark

Die Themen Glaube und Kirche, Schule und Arbeit oder Umwelt und Soziales sind Ihnen wichtig? Sie möchten an Initiativen teilhaben, die Jugendliche in diesen Lebensaspekten fördern und ihre Mitwirkung ermöglichen? Dann freut sich die Katholische Jugend über Ihr Engagement! Gemeinsam mit hauptamtlichen Mitarbeiter/innen und anderen Freiwilligen können Sie dazu beitragen, den Anliegen von Jugendlichen in der Kirche mehr Raum zu verschaffen und Brücken zwischen der Jugend- und Kirchenkultur zu bauen.

Die Katholische Jugend ist auf allen Ebenen tätig – von der Pfarre bis zur Bundesebene – und bietet Ihnen vielfältige Möglichkeiten, sich zu engagieren. Eine zentrale Position in der Pfarrjugendarbeit ist die der Jugendleiterin oder des Jugendleiters. Als freiwillige/r Leiter/in einer Pfarrgruppe begleiten Sie Jugendliche aus Ihrer Umgebung in Gruppenstunden oder bei Veranstaltungen auf dem Weg zur Firmung und bei anderen Anliegen. Sie sind für sie eine Vertrauensperson genauso wie ein/e Freund/in, mit dem/der auch der Spaß nicht zu kurz kommt. Ebenso freut sich die Katholische Jugend über Freiwillige, die Orientierungstage – ein außerschulisches Angebot für Schulklassen – leiten möchten. Als freiwillige/r Leiter/in von Orientierungstagen arbeiten Sie mit Schüler/innen an der Stärkung des Klassenzusammenhalts und erarbeiten mit ihnen Themen, die in ihrer Lebenswelt gerade eine große Rolle spielen: Ausbildung und Zukunftsplanung, Liebe und Sexualität, Identität und Glaube, Freundschaft und Kommunikation. Bildungsangebote bereiten Sie auf die Tätigkeit als Jugendleiter/in oder Leiter/in von Orientierungstagen vor, vermitteln organisatorische und methodische Skills und schulen Sie in Bereichen wie Erlebnispädagogik, Spiritualität, Gruppendynamik oder Social Media. Sie möchten lieber auf diözesaner oder bundesweiter Ebene aktiv werden? Dann können Sie sich in Arbeitskreisen oder bei der Umsetzung von (über-) regionalen Veranstaltungen und Kampagnen engagieren.

© KJÖ



### Das bewirkt Ihr Engagement

Die freiwillige Mitarbeit in der Katholischen Jugend ermöglicht es Ihnen, Jugendanliegen innerhalb der katholischen Kirche zu vertreten und Ihren Glauben in einer jungen, weltoffenen Gemeinschaft zu erleben. Ihre Herkunft spielt dabei keine Rolle – das Bekenntnis zu den gleichen christlichen Werten stellt das verbindende Element dar. Als junger Mensch werden Sie bei der Katholischen Jugend in der Entwicklung Ihrer Persönlichkeit gefördert, können sich wichtige soziale Kompetenzen aneignen, Ideen einbringen und Verantwortung übernehmen. Auch die Förderung des interreligiösen Dialogs wird bei der Katholischen Jugend großgeschrieben. Damit können Sie zu einem guten Miteinander von Menschen verschiedenen Glaubens beitragen.

Projekt „Wir können was“ zur Bewusstseinsbildung für die Leistung von Lehrlingen



© K.JÖ

Teambuilding bei Orientierungstagen

### Das sollten Sie wissen

#### Sie können tätig werden

🇦🇹 österreichweit

#### Bereiche für freiwilliges Engagement

- 🔦 Sport & Freizeit
- 🎓 Bildung
- 🔧 Arbeit & Beruf
- 🏠 Soziales & Gesundheit

#### Es gibt Tätigkeiten für

- 📅 kurzfristiges Engagement
- 📅 langfristiges Engagement

#### So viel Zeit sollten Sie mitbringen

🕒 4 bis 8 Stunden/Monat

#### Sie können sich engagieren als

- 👤 Jugendliche/r (ab 14 Jahren)
- 👤 Erwachsene/r (bis 30 Jahre)

#### Katholische Jugend Österreich

Johannessgasse 16/1  
1010 Wien

T: 01/512 16 21  
E: office@kath-jugend.at  
W: www.katholische-jugend.at

- 🐦 twitter.com/JugendKath
- 📷 instagram.com/katholischejugend
- 📘 facebook.com/kjweb

Sie bringen  
Begeisterung,  
Kreativität und  
Engagement mit?  
Die Katholische  
Jugend freut sich  
auf Sie!

# Kiwanis

Serving the children of the world




Kiwanis  
ist eine  
weltweite



Organisation von Freiwilligen, die sich für das Wohl von Kindern und der Gemeinschaft einsetzen. Frauen und Männer aus allen Bevölkerungsschichten engagieren sich dabei überparteilich und über alle Konfessionen hinweg. Interkultureller Austausch und der Aufbau von freundschaftlichen Beziehungen sollen darüber hinaus zu einem friedlicheren Miteinander beitragen.

 **Gegründet:** 1963

 **Mitglieder:** rund 2.600  
(alle freiwillig)

## Mit Ihrem Engagement jungen Menschen helfen

Bei Kiwanis dreht sich alles um die Gemeinschaft: Das uneigennützig Engagement für Kinder und die Pflege von Freundschaften mit Gleichgesinnten in Österreich und auf der ganzen Welt stehen im Mittelpunkt. In Österreich gibt es mehr als 80 Kiwanis-Clubs, die – wie alle Clubs der Organisation – selbst über ihre Aktivitäten entscheiden. Als Kiwanier/in treffen Sie sich regelmäßig mit anderen Mitgliedern zu Clubabenden. Bei diesen tauschen Sie sich aus und planen die nächsten karitativen Projekte und Veranstaltungen – vom Konzert- oder Theaterabend übers Tischfußballturnier oder Sommerfest bis hin zur Modenschau oder Faschingskrapfenaktion ist alles möglich, das Menschen im Sinne der guten Sache zusammenbringt. Die Spenden der Kiwanis-Aktionen kommen Kindern und Jugendlichen zugute: ob Waisen, Kindern mit Behinderungen oder sozial bedürftigen Studierenden. Schnell und unbürokratisch zu helfen, ist das Ziel von Kiwanis – und Sie können dazu beitragen!

## Eigene Ideen verwirklichen

Sie haben selbst Ideen für karitative Projekte und Spendenaktionen? Dann unterstützt Sie Kiwanis als Mitglied mit einer eigenen Jugendförderung. Diese erleichtert es jungen Kiwanier/innen ab 18 Jahren, ihre Ideen zu realisieren. Sollte es in Ihrer Nähe noch keinen Kiwanis-Club geben, können Sie als engagiertes Mitglied auch einen eigenen Club gründen. Dafür müssen Sie mindestens zehn Freiwillige finden, die mit Ihnen gemeinsam als Clubmitglieder tätig sein wollen. Gemeinsam können Sie im Club Aktivitäten setzen und entscheiden, wie Ihre gesammelten Hilfsgelder eingesetzt werden sollen. Wenn Sie zwischen 18 und 35 Jahre alt sind, können Sie auch dem Netzwerk der Kiwanis Young Professionals beitreten. Social Entrepreneurship, oder zu Deutsch soziales Unternehmertum, wird hier großgeschrieben. Gemeinsam mit anderen klugen Köpfen setzen Sie hier Ihre Fähigkeiten in Marketing, Fundraising oder Projektmanagement ein, um soziale Projekte zu realisieren.

© istockphoto.com/Liderina



### Das bewirkt Ihr Engagement

Als Kiwanier/in können Sie in Ihrem Club neue Freundschaften unter Gleichgesinnten schließen und sich an Projekten beteiligen, die das Wohlergehen von Kindern und Jugendlichen unterstützen. Dem Namen Kiwanis folgend, der indianischen Ursprungs ist und so viel wie „Entfaltung“ oder „Ausdruck der eigenen Persönlichkeit“ bedeutet, sind Sie dabei mit Ihren individuellen Fähigkeiten und Talenten gefragt und willkommen. Bei der Umsetzung von Charity-Veranstaltungen können Sie ihr Organisationstalent und Ihre Umsetzungsstärke unter Beweis stellen, Teamfähigkeit beweisen und sich mit Ihren Ideen einbringen. Diese Eigeninitiative wird Ihnen auch auf dem Ausbildungsweg oder im Berufsleben von Nutzen sein. Als Mitglied der Kiwanis Young Professionals vernetzen Sie sich darüber hinaus mit anderen Jungunternehmer/innen.

Spende für die Ausbildung von Flüchtlingen in der Gastronomie



© Kiwanis

Bei Clubtreffen werden karitative Projekte geplant.

### Das sollten Sie wissen

#### Sie können tätig werden

🇦🇹 österreichweit

#### Bereiche für freiwilliges Engagement

- ☀️ Sport & Freizeit
- 🎓 Bildung
- 🏠 Soziales & Gesundheit

#### Es gibt Tätigkeiten für

- 🕒 kurzfristiges Engagement
- 📅 langfristiges Engagement

#### So viel Zeit sollten Sie mitbringen

🕒 ab 4 Stunden/Monat

#### Sie können sich engagieren als

- 👤 Erwachsene/r
- 👴 Senior/in

#### Kiwanis

#### International Distrikt Austria

E: [office@kiwanis.at](mailto:office@kiwanis.at)

W: [www.kiwanis.at](http://www.kiwanis.at)

Unter [locator.kiwanis.org/FindAClub](http://locator.kiwanis.org/FindAClub) können Sie in Ihrem Bundesland nach Kiwanis-Clubs suchen und den nächsten Club in Ihrer Nähe finden.

📌 [facebook.com/kiwanis.oesterreich](https://facebook.com/kiwanis.oesterreich)

Wenn Sie Mitglied werden möchten, schauen Sie beim nächsten Treffen im Kiwanis-Club in Ihrer Nähe vorbei!



# Landjugend

Zukunft im ländlichen  
Raum gestalten



## Von Jugendlichen für Jugendliche

Die Landjugend steht für gemeinsame Freizeitgestaltung, den Erhalt regionaler Traditionen und die aktive Mitgestaltung des eigenen Lebensumfelds. Dabei sind auch Ihre Ideen und Ihr Engagement gefragt, denn die Organisation erfolgt eigenverantwortlich: von Jugendlichen für Jugendliche. Das hohe Maß an Selbstständigkeit erleben Sie in den Vereinen auf Orts-, Bezirks-, Landes- und Bundesebene: So legt jeder Verein in einem Jahresprogramm seine Arbeitsschwerpunkte fest. Sechs Themen prägen die Aktivitäten der Landjugend: Allgemeinbildung, Landwirtschaft & Umwelt, Kultur & Brauchtum, Sport & Gesellschaft, Young & International sowie Service & Organisation. Als Mitglied einer Landjugendgruppe sind Sie unter anderem bei der Veranstaltung von Festen aktiv, um lokale Traditionen und Bräuche am Leben zu erhalten. Der Bogen spannt sich vom Volkstanz übers Maibaumsetzen bis hin zum Erntedankfest oder Volkstheater. Darüber hinaus können Sie Ihre Fähigkeiten bei jährlich stattfindenden Wettbewerben wie dem Redewettbewerb, dem 4er-Cup, einem Wissens- und Vielseitigkeitswettbewerb, Wettbewerben in den Bereichen Forst, Pflügen und Sensenmähen sowie der Agrar- und Genusssolympiade unter Beweis stellen.

## Machen Sie sich in Ihrer Gemeinde nützlich

Freiwilliges Engagement bei den Landjugendlichen können Sie im Rahmen von „Tat.Ort Jugend“ einbringen, einer bundesweiten Dachmarke für Projektarbeit. Rund 4.500 Mitglieder engagieren sich hier in gemeinnützigen und nachhaltigen Projekten in ihren Gemeinden und Regionen. Packen Sie mit an, wenn es um die Renovierung und Neugestaltungen von Gemeindevorhaben, Spielplätzen oder Kapellen geht, um die Pflege von Wanderwegen oder karitative Aktionen. Sie möchten mehr von der Welt sehen? Dann wird es Sie interessieren, dass die Landjugend weltweit Praktikumsplätze in landwirtschaftlichen Betrieben vermittelt und allen, die Auslandserfahrung sammeln möchten, ein Netzwerk an Partnerorganisationen bietet. Die Landjugend steht Ihnen dafür beratend zur Seite.

Mit mehr als 1.200 Orts- und Bezirksgruppen in neun Landesorganisationen ist die Landjugend Österreich die größte Jugendorganisation im ländlichen Raum. Sie vertritt die Interessen junger Menschen und leistet auf verschiedenen Ebenen einen Beitrag, um diese zu fördern – in einer aktiven Gemeinschaft von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 14 bis 35 Jahren.



 **Gegründet:** 1954  
 **Mitglieder:** rund 90.000  
 **Ehrenamtl.**  
**FunktionärInnen:** rund 13.000



### Das bewirkt Ihr Engagement

Bei den Landjugendlichen warten vielseitige Aktivitäten, Spaß und persönliche Weiterentwicklung in einer aktiven Gemeinschaft auf Sie. Gemeinsam mit anderen können Sie Projekte ins Leben rufen und Veranstaltungen organisieren, um Ihren Lebensraum mitzugestalten. Sie sind dabei mit Ihren individuellen Fähigkeiten gefragt, die Sie als Landjugendliche/r noch erweitern können – durch Weiterbildungsangebote wie Rhetorik, Projektmanagement, Veranstaltungsrecht oder agrarische Weiterbildung. Erfahrung in der Landwirtschaft ist kein Muss, um bei der Landjugend dabei zu sein – wenn Sie aber landwirtschaftliches Interesse oder Wissen mitbringen, werden Sie hier weiter gefördert. Menschen mit Migrationshintergrund sind herzlich willkommen! Die Landjugend möchte gerne zeigen, dass der ländliche Raum an multikultureller Realität der Stadt um nichts nachsteht.

Vielseitige Wettbewerbe bei der Agrar- und Genussolympiade 2017



Erhalt von Traditionen wie etwa der Maibaumbäuche

© Landjugend

### Das sollten Sie wissen

#### Sie können tätig werden

🇦🇹 österreichweit

#### Bereiche für freiwilliges Engagement

- ☀️ Sport & Freizeit
- 🔧 Arbeit & Beruf
- 🗣️ Interkultureller Austausch

#### Es gibt Tätigkeiten für

- 📅 kurzfristiges Engagement
- 📅 langfristiges Engagement

#### So viel Zeit sollten Sie mitbringen

🕒 ab 4 Stunden/Monat

#### Sie können sich engagieren als

- 👤 Jugendliche/r (ab 14 Jahren)
- 👤 Erwachsene/r (bis 35 Jahre)

#### Landjugend Österreich

Schauflergasse 6  
1015 Wien

T: 01/53 441-8515

E: oelj@landjugend.at

W: www.landjugend.at

📘 facebook.com/ljOesterreich

▶️ youtube.com/user/LandjugendOE

Wenn Sie Landjugendliche/r werden möchten, schauen Sie bei der nächsten Orts- oder Bezirksgruppe vorbei!

# Lions

We serve.

Lions ist eine weltweit tätige karitative Organisation mit mehr als 1,35 Millionen Mitgliedern.

Diese setzen sich auf unbürokratische Art und Weise für Menschen ein, die Hilfe brauchen oder in Not geraten sind. In Österreich sind rund 8.700 Freiwillige in mehr als 260 Lions-Clubs aktiv im Dienst am Nächsten.



**Gegründet:** 1952

**Mitglieder:** rund 8.700  
(alle freiwillig)



## Bringen Sie sich im Lions-Club in Ihrer Nähe ein

Als Clubmitglied bei Lions zeigen Sie Ihre Solidarität und tragen dazu bei, anderen zu helfen – dazu zählen vor allem Kinder und Jugendliche, sozial Bedürftige, Kranke und Menschen mit Behinderung. Auch nach Umweltkatastrophen werden Sie bei Lions aktiv. Das Herzstück der Organisation bilden die österreichweiten Lions-Clubs, die selbstständig über ihre Tätigkeiten entscheiden. Meist werden Menschen direkt in der Gemeinde oder Region unterstützt. Wie und wo Hilfe geleistet wird, können Sie als Mitglied bei Lions bei den regelmäßigen Clubabenden mitentscheiden. Bei diesen Abenden werden Unterstützungen besprochen und soziale Projekte geplant, darüber hinaus gibt es Vorträge und Gesprächsrunden zu aktuellen Themen. Jugendliche und junge Erwachsene bis 30 Jahre können sich bei Leos, der Jugendorganisation von Lions, engagieren und gemeinsam soziale Vorhaben verwirklichen.

Die Tätigkeiten der Lions- und Leos-Clubs sind vielfältig. Als Clubmitglied können Sie sich in die Organisation von karitativen Aktionen, Spendensammlungen und Veranstaltungen einbringen oder anderen Ihre Zeit schenken. Beim weihnachtlichen Keksebacken mit Kindern aus einem SOS Kinderdorf, Spaziergang mit Senior/innen oder Ausflug mit Rollstuhlfahrer/innen bringen Sie Schwung und Freude in den Alltag anderer Menschen. Auch bei Projekten, die der Integration von Flüchtlingen oder der Ausbildung von Kindern zugutekommen, den Umweltschutz fördern, Hilfe zur Selbsthilfe leisten oder zum Erhalt lokaler Einrichtungen wie Schulen oder Kulturzentren beitragen, sind Sie mit Ihren Fähigkeiten willkommen. Im Katastrophenfall, beispielsweise bei Überschwemmungen, sind ebenfalls alle helfenden Hände – auch Ihre – gefragt. In den meisten Fällen nehmen die Lions-Clubs persönlich Kontakt zu jenen Menschen auf, die unterstützt werden. So wissen Sie auch immer genau, wo Ihre Hilfe ankommt.

© Lions





### Das bewirkt Ihr Engagement

Die Lions sind eine Gemeinschaft und die Mitglieder der einzelnen Clubs stammen direkt aus der Region. Als Lions-Mitglied lernen Sie Menschen aus Ihrem direkten Umfeld kennen und setzen mit ihnen gemeinnützige Projekte um. Damit übernehmen Sie gesellschaftliche Verantwortung, profitieren aber auch selbst davon. Denn neu erworbene Kompetenzen in Bereichen wie Projektkoordination, Zeitmanagement oder Marketing bringen Sie auch im beruflichen Leben weiter. Ihre Herkunft oder Religion spielen im Clubleben keine Rolle – vielmehr geht es um das Vernetzen von Gleichgesinnten, denen ein freundschaftliches Miteinander von Menschen verschiedener Herkunft ein Anliegen ist. Interkulturelle Erfahrungen sammeln Sie bei internationalen Lions-Treffen oder länderübergreifenden Veranstaltungen. So haben Lions-Clubs etwa bei den Special Olympics 2017 in Schladming Athleten aus verschiedenen Ländern unterstützt und bei gemeinsamen Aktivitäten internationale Kontakte geknüpft.

© Lions

Finanzierung der Ausbildung von Blinden- und Partnerhunden



Soziales Kochen in der Gruft



Unterstützung für Schüler mit Lernbeeinträchtigung

© Lions

### Das sollten Sie wissen

#### Sie können tätig werden

🇦🇹 österreichweit

#### Bereiche für freiwilliges Engagement

- 🌞 Sport & Freizeit
- 🎓 Bildung
- 🔧 Arbeit & Beruf
- 🗨️ Interkultureller Austausch
- 🩹 Soziales & Gesundheit

#### Es gibt Tätigkeiten für

📅 langfristiges Engagement

#### So viel Zeit sollten Sie mitbringen

🕒 ab 4 Stunden/Monat

#### Sie können sich engagieren als

- 👦 Jugendliche/r
- 👤 Erwachsene/r
- 👴 Senior/in

#### Lions Clubs International

##### Gesamtdistrikt 114 Österreich

Fleischgasse 32/5  
1130 Wien

T: 01/87 74 88 9

E: lions@aon.at

dagmar@agentur-dittrich.at

W: www.lions.at

Sich möchten bei Lions aktiv werden? Dann informieren Sie sich jetzt über eine Clubmitgliedschaft!



# Maria Cristina Ciucan

## Freiwillige bei Leos

Die 23-Jährige stammt aus Rumänien, wo sie ein deutsches Gymnasium besuchte. Nach Österreich kam sie 2012. Zurzeit lebt die Architekturstudentin in Graz und setzt sich bei Leos, der Jugendorganisation der Lions, für Menschen ein, die Hilfe brauchen.

### Warum hast du dich entschieden bei Leos aktiv zu werden?

*Ich war schon in Rumänien bei Leos, der Jugendorganisation von Lions, tätig und habe in Österreich sehr schnell wieder Anschluss bei der Organisation gesucht. Das Schöne an Lions ist, dass es die größte karitative Organisation der Welt ist und du als aktives Mitglied überall willkommen bist. Ich bin gerne freiwillig tätig, weil ich etwas zurückgeben möchte und dadurch persönlich wachsen kann.*

### Was genau sind deine Tätigkeiten?

*Die Mitarbeit bei Leos kann sehr unterschiedlich sein. Ich helfe bei praktischen Dingen mit, wenn Leos sozial benachteiligte Menschen oder Menschen mit Behinderungen im Alltag unterstützt,*

*zum Beispiel beim Umzug. Auch bei Spendensammlungen für Projekte bin ich immer wieder dabei. Als ich ein Auslandssemester in Lissabon verbracht habe, haben wir in unserem Leos Club für Waisenkinder einen Wochenendausflug organisiert.*

### Wie viel Zeit investierst du?

*Meist sind es in etwa zwei Stunden in der Woche. Manchmal bin ich mehr im Einsatz, aber es gibt auch Wochen wie die Prüfungszeit, wo ich weniger aktiv sein kann.*

### Was macht dir besonders Spaß?

*Ich bin stolz auf das, was wir tun – sei es nun jemandem Zeit zu schenken oder eine Spendenaktion zu organisieren. Außerdem mag ich den Austausch mit Menschen, die einen anderen*

«Mein Engagement gibt mir die Möglichkeit, persönlich zu wachsen.»



© Privat

*kulturellen und sozialen Hintergrund haben.*

### Gibt es auch Herausforderungen?

*Manchmal übersteigen die Anfragen unsere Ressourcen. Dann müssen wir entscheiden, wo unsere Hilfe am dringendsten gebraucht wird. Das ist oft nicht einfach.*

### Ist dir ein Erlebnis besonders in Erinnerung geblieben?

*Einmal kam eine Frau zu uns, die nach dem Tod eines Familienmitgliedes aus ihrer Wohnung ausziehen musste. Sie konnte sich für ihre neue Wohnung keine Möbel leisten und bat uns um Hilfe. Innerhalb weniger Wochen haben wir es geschafft, ihr die wichtigsten Möbelstücke zu organisieren. Wir hatten auch Glück, denn eine Bekannte von*

*uns hat sich damals gerade neu eingerichtet und Möbel abgegeben. So hat sich das unerwartet gefügt.*

### Wie kann die Tätigkeit bei Leos zu einem guten Zusammenleben beitragen?

*Wir sind eine internationale und offene Organisation, neue Mitglieder werden schnell Teil der Gemeinschaft. Ich trage diesen Leitgedanken auch nach außen, damit mehr Menschen aktiv werden. Die Freiwilligen können auch beitragen, Barrieren in den Köpfen der Menschen abzubauen. Ich komme aus Rumänien, das Land hat in Österreich keinen guten Ruf. Durch den Kontakt zu verschiedenen Menschen kann ich als Rumänin ein gutes Bild vermitteln. Wir dürfen keinen Platz für Vorurteile lassen.*



Fußball ist die beliebteste Sportart in Österreich.



Um diese auf professioneller Ebene voranzutreiben, möchte der Österreichische Fußball-Bund (ÖFB) möglichst viele Menschen schon im Kindesalter dafür begeistern. Der ÖFB vereint die neun Fußball-Landesverbände sowie die Österreichische Fußball-Bundesliga und vertritt mehr als 2.200 Fußballvereine im ganzen Land.

 **Gegründet:** 1904

 **Mitglieder:** 556.142

### Aktiv auf dem Fußballfeld

Sie können sich beim ÖFB auf verschiedene Arten einbringen. Vor oder neben einem freiwilligen Engagement bietet es sich an, als Spieler/in selbst am beliebten Mannschaftssport teilzunehmen. Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren spielen auf dem Kleinfeld und werden langsam an das Großfeld herangeführt. Der Spaß steht bei den Trainings, die wöchentlich oder mehrmals pro Woche stattfinden, im Vordergrund. Gleiches gilt für Erwachsene – in welchem Umfang wettkampforientiert trainiert wird, entscheidet jeder Verein selbst. Die Teilnahme an Meisterschaften ist gegliedert nach Alter und Liga möglich. Dafür müssen Sie bei einem Fußballverein angemeldet sein, wo Sie einen offiziellen „Spielerpass“ erhalten. Für Fußballinteressierte mit geistiger oder körperlicher Beeinträchtigung werden eigene Formen des Fußballsports angeboten.

### Engagieren Sie sich im Verein

Freiwillige und Ehrenamtliche sind im ÖFB wichtige Stützen des täglichen Fußballgeschehens. Sie können in einem Verein Funktionen übernehmen wie Trainer/in, Schiedsrichter/in, Funktionär/in, Zeug- oder Platzwart/in, Physiotherapeut/in oder Masseur/in. Auch Fanklubmitglieder, die über das Geschehen im Verein in einer Fanzeitschrift berichten, oder Freiwillige, die bei der Organisation von Sportveranstaltungen mithelfen, tragen viel zu einem aktiven Vereinsleben bei.

Sie haben Migrationshintergrund und interessieren sich dafür, eine Trainerlaufbahn einzuschlagen? Als Trainer/in mit Wurzeln im Ausland können Sie mit Ihrem Engagement ein wichtiges Vorbild für junge Spielerinnen und Spieler sein. Viele Profispieler/innen und Trainer/innen in Österreich haben ihre Karrieren im lokalen Verein im Nachwuchs oder als Ehrenamtliche begonnen. Der ÖFB und seine Landesverbände bieten Ausbildungen für Trainer/innen und Schiedsrichter/innen an. Das Mindestalter für Trainer/innen beträgt 18, jenes für Schiedsrichter/innen je nach Landesverband 13 oder 14 Jahre.

© ÖFB



### Das bewirkt Ihr Engagement

Wenn Sie einem Fußballverein beitreten, werden Sie Teil einer großen Gemeinschaft an Spieler/innen, die in Österreich tagtäglich mit Freude dem Fußballspiel nachgehen. In Vereinen spielen Kinder, Jugendliche und Erwachsene unabhängig vom Herkunftsland, von der Religion oder der Hautfarbe. Gemeinsam mit Ihren Mannschaftskollegen erleben Sie, was Fairness und Teamgeist auszeichnet. Auch als Ehrenamtliche/r oder Freiwillige/r in einem Fußballverein finden Sie Anschluss und neue Freund/innen. Gleichzeitig leisten Sie einen wichtigen Beitrag, denn der Fußball in Österreich wäre ohne die vielen Helfer/innen in den Profi- und Amateurvereinen nicht vorstellbar.



© ÖFB

© ÖFB

### Das sollten Sie wissen

#### Sie können tätig werden

🇦🇹 österreichweit

#### Bereiche für freiwilliges Engagement

☀️ Sport & Freizeit

#### Es gibt Tätigkeiten für

🕒 kurzfristiges Engagement

📅 langfristiges Engagement

#### So viel Zeit sollten Sie mitbringen

🕒 1 bis 8 Stunden/Monat

#### Sie können sich engagieren als

👦 Jugendliche/r

👤 Erwachsene/r

👴 Senior/in

#### ÖFB

Ernst-Happel-Stadion, Sektor A/F  
Meiereistraße 7, 1020 Wien

T: 01/727 18-0

E: office@oefb.at

W: www.oefb.at

🐦 twitter.com/oefb1904

📷 instagram.com/oefb\_1904

📘 facebook.com/DasNationalteam

Beim ÖFB, den Landesverbänden oder dem Verein in Ihrer Gemeinde erhalten Sie alle Infos für ein Engagement im Fußball!



Der Österreichische Integrationsfonds (ÖIF) berät Flüchtlinge und Zuwander/innen in allen wichtigen Fragen ihrer Integration und unterstützt sie dabei, eigenverantwortlich die nächsten Schritte in ihrem Integrationsprozess zu planen. Neben der Beratung bietet der ÖIF landesweit Werte- und Orientierungskurse an, fördert den Deutscherwerb und setzt Integrationsprogramme um.



 **Gegründet:** 1960

 **Freiwillige:** rund 750

© Martin Dörsch

### Engagieren Sie sich für Integration

Als Freiwillige/r beim ÖIF unterstützen Sie Flüchtlinge und Zuwander/innen dabei, in Österreich Fuß zu fassen, und leisten einen Beitrag für den Zusammenhalt in der Gesellschaft. Der ÖIF bietet drei Initiativen, in denen Sie sich engagieren können:

### ZUSAMMEN:ÖSTERREICH

Die Initiative ZUSAMMEN:ÖSTERREICH wurde 2011 vom heutigen Integrationsminister Sebastian Kurz ins Leben gerufen. In ihrem Mittelpunkt stehen Integrationsbotschafter/innen: gut integrierte Zuwander/innen, die in Schulen über ihre persönlichen Lebensgeschichten sprechen und mit Schülern/innen offen über Vorurteile und das Zusammenleben in Österreich diskutieren. Wenn Sie selbst Migrationshintergrund haben und junge Menschen an Ihren Integrationserfahrungen teilhaben lassen möchten, können Sie sich als Integrationsbotschafter/in bei ZUSAMMEN:ÖSTERREICH engagieren.

### Treffpunkt Deutsch

Beim ÖIF-Projekt „Treffpunkt Deutsch“ leiten Freiwillige Deutschlerngruppen für Flüchtlinge und Zuwander/innen und ermöglichen es ihnen, sich neben regulären Sprachkursen in der Konversation zu üben und Gelerntes zu festigen. Wenn sie ein/e aktive/r oder pensionierte/r Lehrer/in sind, Trainingserfahrung haben oder gerade ein einschlägiges Studium absolvieren – Germanistik oder DaF/DaZ – können Sie bei „Treffpunkt Deutsch“ eine Lerngruppe leiten. Sie können aber auch ohne Erfahrung in der Sprachvermittlung aktiv werden und im Team mit anderen Freiwilligen mitwirken.

### Mentoring für MigrantInnen

Mit dem österreichweiten Programm fördern die Wirtschaftskammern Österreichs (WKÖ), das Arbeitsmarktservice (AMS) und der ÖIF die Arbeitsmarktintegration. Flüchtlinge und Zuwander/innen – Mentees – werden dabei von beruflich erfolgreich etablierten Personen – Mentor/



innen - beim Berufseinstieg unterstützt. Wenn Sie Berufserfahrung haben, in einer Führungsposition oder erfolgreich selbstständig sind, können Sie bei „Mentoring für MigrantInnen“ Mentor/in werden.

### Das bewirkt Ihr Engagement

Nur wer die deutsche Sprache spricht, kann sich in Österreich verständigen und zurechtzufinden - und nur wer einer Arbeit nachgeht, kann sich ein selbstständiges Leben aufbauen. Ihr Engagement beim ÖIF unterstützt Flüchtlinge und Zuwander/innen bei ihrer Integration und beim Aufbau eines selbstbestimmten Lebens. Als Integrationsbotschafter/in von ZUSAMMEN:ÖSTERREICH hingegen regen Sie Schüler/innen in ganz Österreich dazu an, sich Gedanken über Integration zu machen und zeigen auf, welche Faktoren wichtig sind, damit Integration gelingen kann.

Integrationsbotschafter Kazim Yilmaz spricht in Schulen über seine Integration in Österreich.



Mentorinnen und Mentoren fördern mit ihrem Know-how berufliche Integration.



Freiwillige Lerngruppenleiter/innen üben mit Flüchtlingen bei „Treffpunkt Deutsch“.

© Franz Weingartner

## Das sollten Sie wissen

### Sie können tätig werden

🇦🇹 österreichweit

### Bereiche für freiwilliges Engagement

📖 Deutschlernen

🎓 Bildung

🔧 Arbeit & Beruf

🗣️ Interkultureller Austausch

### Es gibt Tätigkeiten für

🕒 kurzfristiges Engagement

📅 langfristiges Engagement

### So viel Zeit sollten Sie mitbringen

🕒 abhängig von der gewählten Initiative

### Sie können sich engagieren als

👤 Erwachsene/r

👴 Senior/in

### Österreichischer Integrationsfonds

Schlachthausgasse 30

1030 Wien

T: 01/710 12 03

E: [mail@integrationsfonds.at](mailto:mail@integrationsfonds.at)

W: [www.integrationsfonds.at](http://www.integrationsfonds.at), [www.zusammen-oesterreich.at](http://www.zusammen-oesterreich.at),  
[www.treffpunkt-deutsch.at](http://www.treffpunkt-deutsch.at), [www.integrationsfonds.at/mentoring](http://www.integrationsfonds.at/mentoring)

📘 [facebook.com/integrationsfonds](https://facebook.com/integrationsfonds), [facebook.com/zusammenoesterreich](https://facebook.com/zusammenoesterreich)

📷 [instagram.com/zusammenoesterreich](https://instagram.com/zusammenoesterreich)

📺 [youtube.com/zusammenoesterreich](https://youtube.com/zusammenoesterreich)

Beim ÖIF können Sie mit Ihrem Engagement zum Gelingen von Integration beitragen!



# Armin El Araby

Integrationsbotschafter bei ZUSAMMEN:ÖSTERREICH

Armin El Araby ist Sohn einer Österreicherin und eines Ägypters. Der 28-Jährige ist Jurist und Vorstandsmitglied der LEO Clubs in Österreich. Zudem engagiert er sich als Integrationsbotschafter bei der Initiative ZUSAMMEN: ÖSTERREICH, wo er Schüler/innen seine Integrationsgeschichte näherbringt und mit ihnen über das Zusammenleben in Österreich diskutiert.

## Warum bist du Integrationsbotschafter?

Ich war begeistert von der Idee, auf Jugendliche zuzugehen und ihnen zu vermitteln, dass ihnen alle Chancen im Leben offenstehen – ob sie einen Migrationshintergrund haben oder nicht. Durch meine eigene Geschichte bin ich überzeugt, dass jeder Mensch Ressourcen hat, die er nutzen kann.

## Was macht ein Integrationsbotschafter?

Je drei bis fünf Integrationsbotschafter sind bei einem ZUSAMMEN:ÖSTERREICH Schulbesuch dabei. Wir sprechen über unsere Lebensgeschichte, unseren Integrationsweg oder Erlebnisse, die mit unserem Migrationshintergrund zu tun haben. Dann möchten wir von den Schülern mehr

erfahren: wo sie herkommen oder welche Berufswünsche sie haben. Im Anschluss diskutieren wir über Verschiedenes: über Vorurteile oder das Zusammenleben von Menschen mit verschiedenen Wurzeln. Wir möchten allen Fragen offen begegnen. In erster Linie geht's aber darum, die Schüler zu motivieren, ihre Bildungs- und Berufschancen zu nutzen.

## Wie viel Zeit investierst du?

Das ist sehr unterschiedlich: Je nachdem, wie viel Zeit ich habe, mache ich mal mehr Schulbesuche, mal weniger. Ein Schulbesuch dauert rund zwei Stunden.

## Was macht dir am meisten Spaß?

Für mich ist es sehr bereichernd, die Sichtweisen der Jugendlichen zu hören. Beim Schulbesuch ist

«Ich möchte Schülern vermitteln, dass sich Bildung und Fleiß in Österreich auszahlen.»



© ÖIF

es mir wichtig, den Schülern auf Augenhöhe zu begegnen. Es soll kein Vortrag sein, sondern ein gegenseitiges Interagieren, wo Raum für Fragen und Diskussion ist.

## Gibt es Herausforderungen?

Jeder Schulbesuch ist anders und natürlich sind manche Schüler offener, andere zurückhaltender. Aber meist braucht es nur etwas Geduld, damit sie anfängliche Scheu überwinden.

## Ist dir ein Erlebnis besonders in Erinnerung geblieben?

Eine Kollegin aus dem Team der Integrationsbotschafter hat mir eine spannende Geschichte erzählt. Bei einem Schulbesuch hat ihr ein Schüler eröffnet, dass er die Schule abbrechen will, weil er nicht mehr motiviert ist und

keine guten Noten bekommt. Sie konnte ihn in einem längeren Gespräch überzeugen, dass ein Schulabschluss für seine Zukunft sehr wichtig ist. Er hat seine Schulabmeldung dann zurückgenommen.

## Wie trägt man als Integrationsbotschafter zu einem guten Zusammenleben bei?

Durch die Schulbesuche helfen wir dabei, Vorurteile abzubauen und Jugendlichen Unsicherheiten in Bezug auf ihren Migrationshintergrund zu nehmen. Ich erlebe immer wieder, dass die Geschichten der Integrationsbotschafter den Schülern neue Perspektiven aufzeigen, zum Beispiel bei der Berufswahl. Es ist wichtig zu vermitteln, dass sich Bildung und Fleiß in Österreich auszahlen.

# Sanja Mofidian

Lerngruppenleiterin bei „Treffpunkt Deutsch“

Sanja Mofidian, in Serbien geboren, ist studierte Dolmetscherin. Sie spricht nicht nur Deutsch und Serbisch, sondern versteht durch ihren Ehemann, der aus dem Iran stammt, auch etwas Persisch. Ihre Sprachkenntnisse nutzt die 56-Jährige, um im ÖIF-Freiwilligenprojekt „Treffpunkt Deutsch“ mit Flüchtlingen Deutsch zu üben.

## Warum engagierst du dich bei Treffpunkt Deutsch?

*Ich wollte schon immer freiwillig aktiv werden, konnte das aber lange Zeit nicht, bedingt durch Arbeit und Kinder. Da ich nun Altersteilzeit in Anspruch nehmen konnte, habe ich mehr Zeit zur Verfügung. Durch einen Aufruf in der Zeitung habe ich von Treffpunkt Deutsch erfahren. Die Tätigkeit hat gut zu meinem Studienhintergrund und meinem Interesse an Sprachen gepasst.*

## Was genau macht man als Lerngruppenleiterin?

*Eine Lerngruppe bei Treffpunkt Deutsch ist ja kein üblicher Sprachkurs, sondern ein zusätzliches Übungsangebot vor allem für Anfänger. Wichtig ist es, gemeinsam sprechen zu üben,*

*vor allem einfache Dialoge des Alltags. Ich versuche den Unterricht so nahe wie möglich an der Lebensrealität der Teilnehmer zu halten. Neben Konversation erarbeiten wir natürlich auch Grammatik. Meist sprechen die Teilnehmer von sich aus an, woran sie arbeiten wollen oder wo sie sich schwer tun.*

## Wie viel Zeit investierst du?

*Der Kurs findet einmal in der Woche für zwei Stunden statt. Zusammen mit der Vorbereitung sind es in etwa vier Stunden wöchentlich.*

## Was macht dir am meisten Spaß?

*Es ist schön zu sehen, wie motiviert und interessiert die Menschen an das Lernen herangehen. Die Teilnehmer meiner Gruppe*

«Es ist schön zu sehen, wie motiviert die Menschen an das Lernen herangehen.»



© Privat

*wollen so schnell wie möglich Deutsch lernen, um voranzukommen. Sie sind von sich aus sehr bemüht, ihre Integration zu meistern.*

## Was sollte man mitbringen?

*Man braucht Fingerspitzengefühl, um individuelle Sprachprobleme bei den Teilnehmern zu erkennen und darauf einzugehen. Manche sind höher gebildet als andere, auch das sollte man beachten.*

## Ist dir ein besonderes Erlebnis in Erinnerung geblieben?

*Nach Abschluss meines ersten Kurses sind acht der Teilnehmer zu mir gekommen mit der Bitte, auch den aufbauenden Kurs bei mir besuchen zu dürfen. Das ist für mich ein schönes Feedback,*

*dass ihnen das Lernen mit mir gefällt und sie davon profitieren. Sie zeigen sich sehr dankbar für die Chance, lernen zu dürfen.*

## Wie trägt dein Engagement zu einem guten Zusammenleben bei?

*Je besser jemand Deutsch spricht, desto bessere Möglichkeiten bieten sich, davon bin ich überzeugt. Besonders am Arbeitsmarkt ist es unerlässlich, die Sprache zu beherrschen. Es benötigt Worte, um sich zu bewerben und präsentieren zu können. Die Verständigung über die Sprache und das Miteinander, das dadurch entsteht, sind die besten Wege für Integration. Wenn ich als Leiterin einer Lerngruppe einen Beitrag dazu leisten kann, bin ich sehr froh.*

# Andra Slaats

## Mentorin bei „Mentoring für MigrantInnen“

Die 36-Jährige mit rumänischen Wurzeln hat das Modeunternehmen Younited Coultures gegründet. Bei „Mentoring für MigrantInnen“, einem Programm der Wirtschaftskammern Österreichs, des Arbeitsmarktservice und des ÖIF, unterstützt sie als Mentorin Flüchtlinge und Zuwander/innen beim Jobeinstieg in Österreich.

### Warum bist als Mentorin tätig?

*Ich möchte andere Menschen beim Einstieg ins Arbeitsleben unterstützen und sie ermutigen, an sich selbst zu glauben. Meine Motivation kommt größtenteils aus meiner eigenen Erfahrung als Zuwanderin. Auch ich wusste anfangs nicht genau, warum Netzwerke so wichtig ist und wie man gut Kontakte knüpft. Ich möchte auch zeigen, dass ein Migrationshintergrund kein Nachteil sein muss und sogar oft mit Fähigkeiten oder Kenntnissen verbunden ist, die man gut im Berufsleben einsetzen kann.*

### Was genau sind deine Tätigkeiten als Mentorin?

*Als Mentorin gehe ich auf meinen Mentee ein: Wir besprechen*

*ihre oder seine Ziele und entwickeln einen Plan, um diese zu erreichen. Gemeinsam erstellen wir Bewerbungsunterlagen, legen Profile auf Jobplattformen an, gehen auf Jobmessen oder besuchen andere Veranstaltungen mit potenziellen Arbeitgebern. So helfe ich dem Mentee auch dabei, Eigeninitiative zu zeigen und sich zu engagieren, um sichtbar zu werden. Ist eine Unternehmensgründung geplant, erstellen wir einen Businessplan für die Geschäftsidee.*

### Wie viel Zeit investierst du in dein freiwilliges Engagement?

*In manchen Monaten kommt man öfter mit seinem Mentee zusammen, in anderen weniger.*

«Ich möchte andere ermutigen, an sich selbst zu glauben.»



© Ahmad Likoud

*Im Schnitt sehen wir uns zweimal im Monat, das sind in etwa vier Stunden.*

### Was macht dir als Mentorin am meisten Spaß?

*Da ich selbst in der Start-up-Szene tätig bin, zeige ich anderen sehr gerne die Möglichkeiten in diesem Bereich auf. Es macht mir auch Freude, wenn ich meinen Mentee motivieren kann und die Jobsuche dann hoffnungsvoller in Angriff genommen wird.*

### Was sollte man mitbringen?

*Als Mentor ist es wichtig, ein gutes Gespür für die Umsetzbarkeit von beruflichen Vorstellungen zu haben und einschätzen zu können, was realistisch erreichbar ist.*

### Ist dir ein Erlebnis besonders in Erinnerung geblieben?

*Ja, zum Beispiel die Erfolgsgeschichte meiner letzten Mentee. Sie hat nach wenigen Wochen im Mentoringprogramm bereits einen Job gefunden. Voller Freude hat sie mich angerufen und erzählt, dass sie nun endlich eine Arbeit hat, wo sie ihre Qualifikationen und ihre Fähigkeiten einbringen kann.*

### Wie trägt man als Mentor zu einem guten Zusammenleben in Österreich bei?

*Das Mentoringprogramm hilft dabei, den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu schaffen. Flüchtlinge und Zuwanderer bekommen dadurch die Chance, neue Perspektiven für sich zu entdecken.*



# Pfadfinder und Pfadfinderinnen

Willkommen im Abenteuer!



Die Pfadfinder und Pfadfinderinnen sind mit rund 40 Millionen Mitgliedern die weltweit größte Kinder- und Jugendbewegung. Die religiös und politisch unabhängige Organisation steht allen jungen Menschen offen und begleitet sie auf dem Weg zum Erwachsenwerden durch gemeinschaftliche Erlebnisse und Lernerfahrungen in der Natur. In Österreich sind rund 300 Pfadfindergruppen über alle Bundesländer verteilt.

**PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN ÖSTERREICHS**



 **Gegründet:** 1976

 **Mitglieder:** rund 88.000

 **Freiwillige:** rund 5.000

## Entdecken Sie die Welt als Pfadfinder/in

Als Pfadfinder/in verbringen Sie viel Zeit in der Natur und engagieren sich für andere Menschen und soziale Anliegen – Spaß und Abenteuer sind bei alledem mit dabei. Je nach Alter sind Sie bei den Pfadfinder/innen in unterschiedlichen Gruppen aktiv: von 7 bis 10 Jahren bei den Wichteln & Wölflingen, von 10 bis 13 Jahren bei den Guides & Spähern, von 13 bis 16 Jahren bei den Caravelles & Explorern und von 16 bis 20 Jahren bei den Rangern & Rovern. Während die Jüngsten an das Leben in der Gruppe herangeführt werden, erlernen die Älteren bei Outdoor-Camps erste Elemente der Pfadfinderarbeit, dazu gehören Feuer machen, der Umgang mit Seil und Werkzeug oder das Leben in und mit der Natur. Ältere Pfadfindergruppen organisieren sich bereits selbst, führen jüngere Gruppen an und engagieren sich für gesellschaftliche und soziale Anliegen. Bei den Pfadfinder/innen geht es regelmäßig auf Ausflüge, Wochend- oder Sommerlager. Nur mit dem Nötigsten im Rucksack entdecken sie die Natur in Österreich, üben sich im Zeltaufbau, Sägen oder Holzhacken, unternehmen Wanderungen, haben Spaß bei Spiel und Sport und lassen die Tage am Lagerfeuer ausklingen. Gemeinsame Lager mit Pfadfinder/innen aus anderen Regionen oder Ländern stehen ebenfalls auf dem Programm. Ein wichtiger Hinweis: Die Integration junger Menschen mit Beeinträchtigung wird bei den Pfadfinder/innen hochgehalten. Auch Kinder und Jugendliche mit körperlicher und/oder geistiger Behinderung können bei den Pfadfinder/innen mitmachen.

## In einer Pfadfindergruppe leiten

Ab 18 Jahren können Sie in einem Leitungsteam einer Pfadfindergruppe mitarbeiten – alle Leiter/innen engagieren sich ehrenamtlich. Die Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs bieten dafür eine Ausbildung zum/ zur Jugendleiter/in an, die sich u. a. mit altersgerechten Methoden für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen befasst und theoretisches Wissen mit der praktischen Anwendung (learning by doing) vereint. Als Jugendleiter/in bieten Sie Kindern und Jugendlichen in wöchentlichen Heimstunden ein altersgerechtes Programm und gestalten Ausflüge und Lager.

© Daniel Eggenberger



### Das bewirkt Ihr Engagement

Als Mitglied eines Leitungsteams in einer Pfadfindergruppe können Sie Ihre Talente und Ihre Teamfähigkeit entdecken und weiterentwickeln. Sie übernehmen Verantwortung für die Ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen und bieten diesen auf Basis ihrer Wünsche und Bedürfnisse Raum für persönliche Entfaltung. Teamfähigkeit, kritisches Denken und die Bereitschaft zur Mitgestaltung sind nicht nur im Pfadfindertag wichtig, sondern nützen Ihnen auch in anderen Lebensbereichen. Kulturellen Austausch erleben Sie bei internationalen Pfadfindertreffen: Durch das weltweite Netzwerk der Pfadfinderbewegung finden Sie auch im Ausland schneller neue Freund/innen.

© Paul Kubalek



© Paul Kubalek



© Paul Kubalek

### Das sollten Sie wissen

#### Sie können tätig werden

🇦🇹 österreichweit

#### Bereiche für freiwilliges Engagement

- ☀️ Sport & Freizeit
- 🗨️ Interkultureller Austausch

#### Es gibt Tätigkeiten für

- 📅 kurzfristiges Engagement
- 📅 langfristiges Engagement

#### So viel Zeit sollten Sie mitbringen

🕒 8 bis 12 Stunden/Monat

#### Sie können sich engagieren als

- 👤 Jugendliche/r (ab 7 Jahren als Mitglied)
- 👤 Erwachsene/r (ab 18 Jahren als Jugendleiter/in)

#### Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs

Stöberplatz 12/3-4  
1170 Wien

T: 01/52 33 195  
E: bundesverband@pfadfinder.at  
W: www.pfadfinder.at

📘 facebook.com/  
pfadfinderundpfadfinderinnenoesterreichs

**Viele Pfadfindergruppen bieten auch Schnupperstunden an. Schauen Sie vorbei!**

# Pfadfinder-Gilde

Einmal Pfadfinder – immer Pfadfinder!



## Werden Sie Teil einer Pfadfinder-Gilde

Sie sind über 20 Jahre alt, ehemalige/r Pfadfinder/in und möchten dem Pfadfinderleben weiterhin verbunden bleiben? Oder waren Sie zwar in Ihrer Jugend nicht bei den Pfadfinder/innen, haben aber Interesse, Teil einer Gemeinschaft zu werden, die sich zur persönlichen Weiterentwicklung ihrer Mitglieder bekennt, zu Solidarität und humanitären Werten, zum Einsatz für Menschen in Not und zu einer gesunden Lebensführung im Einklang mit der Natur? Dann sind Sie richtig bei der Pfadfinder-Gilde Österreichs. Jede Gilde ist als Verein eigenständig organisiert und bestimmt selbst über ihre Tätigkeiten. Geprägt wird das Leitbild der Mitglieder durch die Überzeugung, in friedlicher Gemeinschaft zu leben, die Werte der Demokratie hochzuhalten, Kultur zu fördern sowie alle Bereiche der Natur zu schützen und zu wahren.


## Engagiert für soziale Anliegen

Die Pfadfinder-Gilde pflegt eine enge Zusammenarbeit mit den Pfadfinder/innen und hilft diesen bei der Umsetzung von lokalen Veranstaltungen, Freizeitaktivitäten oder Sommerlagern. Als Mitglied einer Gilde packen Sie mit an, wenn ein Konzert oder Sportturnier organisiert, eine Wanderung geplant oder eine karitative Aktion umgesetzt wird. Zudem können Sie sich zum/zur freiwilligen Jugendleiter/in ausbilden lassen und Kinder und Jugendliche in die Gemeinschaft der Pfadfinder/innen einführen. Die Pfadfinderbewegung hält soziale Werte hoch und setzt sich dafür ein, bedürftigen Menschen innerhalb und außerhalb der Pfadfinderfamilie zu helfen. Einen Teil der Gilde-Aktivitäten widmen Sie daher dem sozialen Engagement. Hier leisten Sie einen Beitrag für direkte oder indirekte Hilfe wie Spendensammlungen, Benefizveranstaltungen oder Arbeitseinsätze. Im Rahmen der „Aktion 100“, dem Katastrophenfonds der Gilden, werden Pfadfinder/innen unterstützt, die unverschuldet in Not geraten sind – sei es durch Krankheit, den Tod eines Familienversorgers, Naturkatastrophen oder Unfälle.

In den Vereinen der Pfadfinder-Gilde Österreichs (PGÖ) engagieren sich erwachsene Pfadfinder/innen sowie Menschen, die der Pfadfinderidee und der damit verbundenen Lebenseinstellung zustimmen. Die PGÖ zählt derzeit rund 100 Pfadfinder-Gilden in ganz Österreich und ist Mitglied der International Scout and Guide Fellowship (ISGF).



 **Gegründet:** 1951

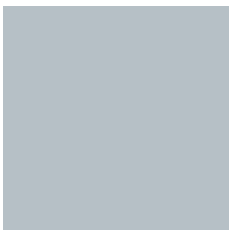
 **Mitglieder:** rund 3.400





### Das bewirkt Ihr Engagement

Die Pfadfinder-Gilde bietet Ihnen die Möglichkeit, in einer Gemeinschaft von Gleichgesinnten einen aktiven Lebensstil zu pflegen und sich verschiedenen gemeinnützigen Anliegen zu widmen. Anschluss in einem der österreichweiten Vereine finden und neue Kontakte knüpfen wird hier schnell möglich – die Gilde ist somit auch für sozial engagierte Zuwander/innen interessant, die sich ein neues gesellschaftliches Netzwerk aufbauen wollen. Sollte es in Ihrem näheren Umfeld keinen eigenen Verein der Pfadfinder-Gilde geben, können Sie selbst einen gründen oder Mitglied der Zentralgilde werden. Wo auch immer Sie sich engagieren: Als Mitglied der Pfadfinder-Gilde Österreichs tragen Sie zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Natur bei, zu einem harmonischen Miteinander von Menschen unterschiedlicher Herkunft und zur Unterstützung von Menschen, die Hilfe brauchen.



© Pfadfinder-Gilde Österreichs



© Pfadfinder-Gilde Österreichs

### Das sollten Sie wissen

#### Sie können tätig werden

🇦🇹 österreichweit

#### Bereiche für freiwilliges Engagement

- ☀️ Sport & Freizeit
- 🎓 Bildung
- 🗣️ Interkultureller Austausch
- 🩹 Soziales & Gesundheit

#### Es gibt Tätigkeiten für

📅 langfristiges Engagement

#### So viel Zeit sollten Sie mitbringen

🕒 4 bis 16 Stunden/Monat

#### Sie können sich engagieren als

- 👤 Erwachsene/r
- 👴 Senior/in

#### Pfadfinder-Gilde Österreichs

Loeschenkohlgaße 25  
1150 Wien

E: Bitte verwenden Sie zur Kontaktaufnahme das Formular auf der Website!

W: [www.pfadfindergilde.org](http://www.pfadfindergilde.org)

Es gibt Pfadfinder-Gilden in ganz Österreich, die sich über Ihre Kontaktaufnahme freuen!

# Rotary

Service above self



Rotary ist eine globale Organisation mit rund 1,2 Millionen Freiwilligen, die humanitäre Dienste leisten und Hilfsprojekte auf lokaler und internationaler Ebene fördern. Die Organisation ist eingeteilt in 34 Zonen und 530 Distrikte, in denen jeweils rund 50 Clubs zusammengefasst sind. In Österreich gibt es die zwei Distrikte 1910 und 1920 mit rund 200 Clubs.

**Gegründet:** 1925  
**Mitglieder:** rund 6.000  
(alle freiwillig)

## Setzen Sie Ihr Know-how für soziale Zwecke ein

Sie haben eine weltoffene Einstellung, sind in Ausbildung oder beruflich gut etabliert und möchten Ihre Fähigkeiten für gemeinnütziges Engagement einsetzen? Dann sind Sie vielleicht bald Rotarierin oder Rotarier. Der Leitspruch von Rotary „Service above self“ (selbstloses Dienen) bestimmt die Tätigkeiten aller Mitglieder. Diese haben sich unabhängig von ihrer Herkunft, Religion oder politischen Überzeugung zusammengefunden, um Freundschaften untereinander zu pflegen und finanzielle Mittel für soziale Zwecke zu sammeln.

Jeder Rotary-Club trifft sich wöchentlich in seinem Clublokal, um Vorträge zu verschiedenen aktuellen Themen anzuhören und Hilfsprojekte zu besprechen. Bei den Hilfsempfängern kann es sich um lokale Betroffene oder Einrichtungen handeln, aber auch um internationale Projekte, die unterstützt werden sollen. Prinzipiell wirken die Hilfsgelder von Rotary in folgenden Bereichen: Gesundheit von Mutter und Kind, Krankheitsvorsorge und -behandlung, Elementarbildung (Lesen und Schreiben), Wirtschafts- und Kommunalentwicklung, Frieden und Konfliktvermeidung sowie Wasser und Hygiene. Die von Rotary unterstützten Projekte leisten dort Hilfe, wo staatliche Organisationen oder andere gemeinnützige Vereine nicht greifen. Gleichzeitig binden sie die Fähigkeiten der Betroffenen ein, um Hilfe zur Selbsthilfe zu ermöglichen.

Als Rotary-Mitglied lassen Sie andere Rotarier/innen an Ihrem Know-how teilhaben und setzen dieses an geeigneter Stelle bei Spendenaktionen, wohltätigen Veranstaltungen und Kampagnen oder in der Organisation und Administration Ihres Rotary-Clubs ein. Bei Spendensammlungen wird stets darauf geachtet, möglichst wenig für Verwaltungstätigkeiten auszugeben. Die Rotary-Clubs sind daher auch länderübergreifend vernetzt, um Projekte effizient umzusetzen. Für 14 bis 19-Jährige gibt es mit „Interact“ auch eine Rotary-Initiative für junge Engagierte.

© Rotary





## Das bewirkt Ihr Engagement

Bei Rotary treten Sie einer Gemeinschaft an Engagierten bei, die ihre Fähigkeiten aus Bildung oder Beruf in den Dienst der guten Sache stellen. Die Organisation bietet Ihnen die Möglichkeit, eigene Ideen zu verwirklichen und selbst Hilfsprojekte auf die Beine zu stellen: Während den großen Überflutungen in Bosnien und Serbien im Jahr 2014 haben Rotary-Mitglieder mit Wurzeln in diesen Ländern Spendensammlungen organisiert und Betroffenen damit auf schnelle und unkomplizierte Art Hilfe zukommen lassen. Zudem können Sie bei Rotary Ihren Wissenshorizont durch praktische Erfahrungen erweitern und sich Kompetenzen in Fundraising, Projekt- oder Eventmanagement aneignen. Der interkulturelle Austausch, der bei Rotary eine wichtige Rolle spielt, unterstützt Sie ebenfalls in Ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung.

Rotary fördert internationale Hilfsprojekte, etwa zur Versorgung mit sauberem Trinkwasser.



„Rotaract“ ist die Rotary-Initiative für junge Engagierte.

© Rotary

## Das sollten Sie wissen

### Sie können tätig werden

🇦🇹 österreichweit

### Bereiche für freiwilliges Engagement

- 🔧 Arbeit & Beruf
- 🗣️ Interkultureller Austausch
- 🏠 Soziales & Gesundheit

### Es gibt Tätigkeiten für

📅 langfristiges Engagement

### So viel Zeit sollten Sie mitbringen

🕒 ab 4 Stunden/Monat

### Sie können sich engagieren als

- 👧 Jugendliche/r
- 👤 Erwachsene/r
- 👴 Senior/in

### Rotary

Rotary Distrikt 1910  
Thomas Klestil Platz 3, 1030 Wien

Rotary Distrikt 1920  
Sophiengutstraße 19, 4020 Linz

W: [www.rotary.at](http://www.rotary.at)

📘 [facebook.com/Rotary1910](https://facebook.com/Rotary1910)  
[facebook.com/Rotary1920](https://facebook.com/Rotary1920)

Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, finden Sie auf der Website alle Infos zur Aufnahme bei Rotary!

# Rotes Kreuz

Aus Liebe zum Menschen



## ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Das Österreichische Rote Kreuz ist neben dem Rettungsdienst sowie der Pflege und Betreuung auch aktiv in den Bereichen Blutspende, Katastrophenvorsorge und -hilfe im In- und Ausland, der Verbreitung des humanitären Völkerrechts, dem Suchdienst, der Entwicklungszusammenarbeit sowie der Aus- und Fortbildung. Die Organisation versteht sich als Helfer der staatlichen Behörden und setzt sich für eine menschliche und lebenswerte Gesellschaft ein.

 **Gegründet:** 1880

 **Mitglieder:** rund 1.036.200

 **Freiwillige:** rund 73.000



### Seien Sie da, um zu helfen

Freiwillige im Österreichischen Roten Kreuz sind Menschen, denen es nicht egal ist, wenn andere in Not sind. Der bekannteste Aufgabenbereich ist der Rettungsdienst: Dabei handelt es sich um Einsätze in der Notfallrettung und Sanitätshilfe, bei der lebensrettende Sofortmaßnahmen ausgeführt werden, sowie um Krankentransporte. Die Ausbildung zum/zur Rettungssanitäter/in können Sie beim Roten Kreuz kostenlos absolvieren.

Dem Leitspruch „Aus Liebe zum Menschen“ folgend, erstreckt sich die Freiwilligenarbeit auch auf Menschen, die soziale oder medizinische Hilfsdienste benötigen. Hier machen Sie Besuchsdienste, sind in der Nachbarschafts- oder Beschäftigungshilfe aktiv, liefern Essen auf Rädern aus oder betreuen Menschen mit Behinderungen. Bei Katastrophen in Österreich oder im Ausland können Sie bei der Rotkreuz-Katastrophenhilfe mit anpacken, während Sie in der Flüchtlingsbetreuung bei der Versorgung von Flüchtlingen helfen oder diese als Buddy beim Start in Österreich unterstützen. Beim Blutspendedienst können Sie dazu beitragen, die Versorgung mit Blut sicherzustellen. Wenn Sie Fremdsprachenkenntnisse mitbringen, sind Ihre Dienste auch als Dolmetscher/in gefragt – etwa um Patient/innen zu betreuen, bei denen entsprechende Sprachkenntnisse in Notfallsituationen die Kommunikation erleichtern. Weiters können Sie Kinder und Jugendliche beim Lernen unterstützen oder in der Wohnungslosenhilfe und bei der Tafel dabei helfen, von Armut betroffene Menschen mit Lebensmitteln und Waren des täglichen Bedarfs zu versorgen.

### Schon als Jugendliche/r aktiv sein

Die Jugendarbeit spielt beim Roten Kreuz eine große Rolle. Schon ab sechs Jahren kann man sich zum einen beim Jugendrotkreuz engagieren, das nach dem Motto „Helfen macht Schule“ an Schulen aktiv ist, wie auch im außerschulischen Bereich im Rahmen der Rotkreuz-Jugend. Hier treffen sich Kinder und Jugendliche regelmäßig und widmen sich in Gruppenstunden unterschiedlichen Themen: von Schulungen in Erster Hilfe über die

© ÖRK/Kellner/Thomas Holly



Umsetzung von sozialen Projekten in der Umgebung bis hin zu gemeinsamen Unternehmungen wie Zeltlagern oder Abenteuer-Wochenenden.

### Das bewirkt Ihr Engagement

Das Rote Kreuz ist in Österreich fast bis in die kleinste Gemeinde präsent und bietet Ihnen eine große Palette an Möglichkeiten für Ihr Engagement. Dieses trägt dazu bei, dass Menschen, die Hilfe brauchen, diese rasch bekommen. Vielfalt wird beim Roten Kreuz großgeschrieben und Freiwillige mit Migrationshintergrund sind nicht nur herzlich willkommen, sondern werden in manchen Bereichen gezielt gesucht. Der Einsatz in Notfallsituationen und beim Dienst am Nächsten verlangt von Ihnen Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein – unterstützt dadurch aber beim Aufbau neuer Fähigkeiten. Nicht zuletzt können Sie im Team des Roten Kreuzes neue Freundschaften schließen.

© ÖRK/LV Bgld./Mospeiler



© ÖRK/Nadja Meister



## Das sollten Sie wissen

### Sie können tätig werden

📍 österreichweit

### Bereiche für freiwilliges Engagement

- ☀️ Sport & Freizeit
- 📖 Deutschlernen
- 🎓 Bildung
- 🔧 Arbeit & Beruf
- 🗣️ Interkultureller Austausch
- 🏠 Soziales & Gesundheit

### Es gibt Tätigkeiten für

- 🕒 kurzfristiges Engagement
- 📅 langfristiges Engagement

### So viel Zeit sollten Sie mitbringen

🕒 abhängig vom konkreten Einsatzgebiet

### Sie können sich engagieren als

- 👤 Jugendliche/r
- 👤 Erwachsene/r
- 👤 Senior/in

### Österreichisches Rotes Kreuz

Wiedner Hauptstraße 32, 1040 Wien

T: 01/58900 0

E: [service@roteskruz.at](mailto:service@roteskruz.at)

W: [www.roteskruz.at](http://www.roteskruz.at), [www.roteskruz.at/mitarbeit/freiwillige-mitarbeit](http://www.roteskruz.at/mitarbeit/freiwillige-mitarbeit),  
[www.get-social.at](http://www.get-social.at) (für Jugendliche)

- 🐦 [twitter.com/roteskruzat](https://twitter.com/roteskruzat)
- 📘 [facebook.com/roteskruzat](https://facebook.com/roteskruzat)
- 📷 [instagram.com/roteskruz\\_at](https://instagram.com/roteskruz_at)
- ▶️ [youtube.com/user/redcrosswebmaster](https://youtube.com/user/redcrosswebmaster)

Um aktiv zu werden, melden Sie sich bei der nächsten Rotkreuz-Dienststelle!

# Suad Mohamad

## Dolmetscherin beim Roten Kreuz

Die gebürtige Somalierin ist in Syrien aufgewachsen, in Pakistan hat sie Pflegewissenschaften studiert. Beim Roten Kreuz dolmetscht die 27-Jährige in Beratungsgesprächen mit Flüchtlingen in Arabisch, Urdu und Somali.

### Warum engagierst du dich beim Roten Kreuz?

*Als ich etwa zwei Monate in Österreich war, habe ich eine Freundin zu einem Termin beim Roten Kreuz begleitet, um für sie zu dolmetschen. Damals wurden Dolmetscher gesucht, was sich gut getroffen hat, da ich die Zeit während meines Asylverfahrens sinnvoll nutzen wollte. Als Dolmetscherin kann ich meine Sprachkenntnisse einsetzen, die österreichische Gesellschaft besser kennenlernen und mein Deutsch verbessern.*

### Was genau macht man als Dolmetscherin?

*Zu uns kommen Menschen, die bereits als Flüchtlinge anerkannt sind und ihre Familien nach Österreich holen möchten. Es gibt einen Journaldienst*

*für allgemeine Anfragen und Einzelgespräche für individuelle Beratungen. In diesen Beratungen sind wir zu zweit: ein fachlich geschulter Mitarbeiter vom Roten Kreuz und ich als Dolmetscherin.*

### Wie viel Zeit investierst du?

*Da mein Asylverfahren noch läuft, habe ich momentan mehr Zeit zur Verfügung. Ich bin Montag bis Donnerstag in der Beratungsstelle, im Schnitt zwölf Stunden pro Woche.*

### Was macht dir am meisten Spaß?

*Es macht mir Freude, anderen Menschen zu helfen und Erfolge zu sehen, wenn Familien wieder zusammenkommen. Besonders schätze ich das Team: Von den Vorgesetzten und Mitarbeitern beim Roten Kreuz werde ich nicht nur als Freiwillige gesehen,*

«Das Gefühl der Wertschätzung motiviert mich sehr.»



© DRK

*sondern wirklich als Kollegin. Das Gefühl der Wertschätzung motiviert mich sehr.*

### Gibt es auch Herausforderungen?

*Man muss psychisch stabil sein, um für Menschen zu dolmetschen, die geflohen sind und ihre Familien nachholen möchten – nicht immer kann ich gute Nachrichten überbringen. Auch muss ich aufpassen, Informationen genau weiterzugeben und keine falschen Hoffnungen zu wecken. Man muss immer eine gewisse Distanz wahren.*

### Ist dir ein besonderes Erlebnis in Erinnerung geblieben?

*Einmal kam eine Gruppe Syrer zur Beratung und verlangte nach einem Arabisch-Dolmetscher. Sie waren sehr überrascht, dass eine afrikanisch aussehende Frau*

*ihre Sprache spricht und beim Roten Kreuz arbeitet. Nach der Beratung haben sie sich bei mir bedankt. Da die meisten Klienten Männer sind, ist es gut, wenn sie Frauen in Autoritätsposition erleben. Das baut Geschlechtervorurteile ab.*

### Wie trägt dein Engagement zu einem guten Zusammenleben bei?

*Zum einen profitiere ich persönlich davon und habe durch die Arbeit beim Roten Kreuz viel über soziale Strukturen in Österreich gelernt. Jeder ist hier gleich, unabhängig vom Alter, der Abstammung oder dem Geschlecht. Zum anderen kann ich Flüchtlingen helfen, sich besser in Österreich zurechtzufinden. Wir sind zwar neu hier, können einander aber unterstützen.*



# Samariterbund

Wir übernehmen Verantwortung.



Der Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs geht auf Initiativen von Arbeiter/innen



zurück, mit dem Ziel, die Notfallrettung sicherzustellen. Das Aufgabengebiet des Samariterbundes, so die geläufige Abkürzung, hat sich in den letzten Jahren erweitert: vom Rettungs- und Krankentransport über Gesundheits- und Sozialdienste, Entwicklungszusammenarbeit, Katastrophenhilfsdienst und Jugendarbeit.

-  **Gegründet:** 1927
-  **Mitglieder:** rund 290.000
-  **Freiwillige:** rund 6.400

## Auf viele Arten helfen!

Sie können sich beim Samariterbund klassisch für eine freiwillige Mitarbeit im Rettungs- und Krankentransportdienst entscheiden – die dafür benötigte Ausbildung können Sie kostenlos absolvieren. Nicht auf der Straße, sondern im Wasser eingesetzt sind Sie bei der Wasserrettung: Als Rettungsschwimmer/in sorgen Sie an öffentlichen Gewässern und in Freibädern für Sicherheit, manchmal auch bei Schadensereignissen wie Hochwasser. Ebenfalls um rasche Hilfe geht es beim Katastrophenhilfsdienst, wo Sie die Verantwortung übernehmen, in Notsituationen einsatzbereit zu sein. Schulungen, Übungen und die laufende Wartung von Geräten runden hier Ihre Aufgaben ab.

Beim Besuchsdienst für ältere Menschen stellen Sie Ihre Zeit Pflegebedürftigen zur Verfügung: Gemeinsame Kaffeejause, Spaziergänge, Einkäufe, Behördenwege oder ganz einfach persönliche Gespräche schenken Betroffenen mehr Lebensqualität. Als Freiwillige/r im Fahrtendienst stellen Sie hingegen sicher, dass Ältere oder Menschen mit Behinderung sicher an ihr Ziel gelangen. Weiters können Sie im Sozialmarkt des Samariterbunds mithelfen, wo Menschen mit niedrigem Einkommen Dinge des täglichen Bedarfs kostengünstig kaufen können. Als Mitarbeiter/in der Wohnungslosenhilfe tragen Sie dazu bei, Menschen nach der Obdachlosigkeit Betreuung und eine Perspektive zu bieten.

Auch in der Flüchtlingshilfe des Samariterbundes stehen Ihnen vielseitige Einsatzmöglichkeiten offen: Sie können mit Flüchtlingen Deutsch lernen, ihnen als Kultur-Guide das Leben in Österreich näherbringen oder Kindern und Jugendlichen beim Lernen und bei den Hausaufgaben helfen. Apropos Jugendliche: Schon ab sechs Jahren kann man sich bei der Samariterjugend engagieren. Die Aktivitäten der Jugendgruppen reichen vom Erlernen der Ersten Hilfe über Ausflüge, das Organisieren von Flohmärkten und Sammlungen für Bedürftige bis hin zu Workshops über verschiedene Themen.

© ASBÖ/Lipinsky

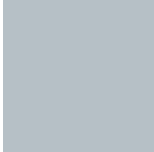




### Das bewirkt Ihr Engagement

Es gibt in Österreich viele Menschen, die von Ihrer freiwilligen Hilfe profitieren können: Nicht nur Menschen, die von Unfällen oder Krankheit betroffen sind, sondern auch Älteren, Menschen mit Behinderungen, von Armut Gefährdeten oder Flüchtlingen kommt Ihr Einsatz zugute. Wenn Sie Fremdsprachenkenntnisse mitbringen oder selbst Migrationshintergrund haben, können Sie im Rettungsdienst und an anderen Stellen dazu beitragen, die gesundheitliche Versorgung und Kommunikation mit jenen Menschen zu verbessern, die nicht in Österreich geboren sind. Durch die freiwillige Mitarbeit in einer Rettungsorganisation lernen Sie zudem, in Stresssituationen einen kühlen Kopf zu bewahren, im Team zu arbeiten und auf unterschiedliche Menschen einzugehen.

Besuchsdienst



© Michael Mazohl

Flüchtlingshilfe



### Das sollten Sie wissen

#### Sie können tätig werden

🇦🇹 österreichweit

#### Bereiche für freiwilliges Engagement

- ☀️ Sport & Freizeit
- 🗺️ Deutschlernen
- 🎓 Bildung
- 🗣️ Interkultureller Austausch
- 🏠 Soziales & Gesundheit

#### Es gibt Tätigkeiten für

- 📅 kurzfristiges Engagement
- 📅 langfristiges Engagement

#### So viel Zeit sollten Sie mitbringen

🕒 ab 4 Stunden/Monat

#### Sie können sich engagieren als

- 👤 Jugendliche/r
- 👤 Erwachsene/r
- 👤 Senior/in

#### Arbeiter-Samariter-Bund Österreich

Hollergasse 2-6  
1150 Wien

T: 01/891 45-292  
E: [info@samariterbund.net](mailto:info@samariterbund.net)  
W: [www.samariterbund.net](http://www.samariterbund.net)

🐦 [twitter.com/samariterbund](https://twitter.com/samariterbund)  
📘 [facebook.com/samariterbund](https://facebook.com/samariterbund)

Beim Samariterbund werden immer Freiwillige gesucht! Lassen Sie sich beraten, wo Ihre Hilfe am besten eingesetzt ist.

# SPORTUNION

Wir bewegen Menschen.





Der SPORT-  
UNION gehören  
rund 4.300



Vereine an, in denen 140 Sportarten angeboten werden. Ziel ist es, Sport und Bewegung in der Gesellschaft zu fördern. Dafür unterstützt der Dachverband gemeinsam mit den neun Landesverbänden die Arbeit der lokalen Mitgliedsvereine, initiiert Sportinitiativen und stärkt durch Projekte für Menschen mit Migrationshintergrund auch die Integration durch Sport.

 **Gegründet:** 1945

 **Mitglieder:** rund 916.000

 **Freiwillige:** rund 50.000

© Benjamin Schön

## Hier findet jede/r den passenden Sport

Mehr als 140 Sportarten für jedes Alter lassen sich in den Vereinen der SPORTUNION entdecken. Bei Gymnastik, Pilates oder Aerobic kann man an seiner Fitness arbeiten, sich in Mannschaftssportarten wie Fußball, Hockey, Softball oder Lacrosse gemeinsam anderen Teams stellen, bei Tanzsportarten wie Formationstanz, Hip Hop oder Show Dance Rhythmusgefühl beweisen, beim Flugsport den Himmel erobern, sich beim Canyoning und Wasserski ins kühle Nass begeben oder herausfinden, was es mit Sportarten wie Aerial Silk, Slowpitch, Dodgeball oder Piloxing auf sich hat. Spezielle Aktivitäten für die Generation 50+ sowie Behindertensportangebote für Menschen mit besonderen Bedürfnissen sind ebenfalls Teil des breiten Angebots.

## Engagieren Sie sich im Vereinsleben

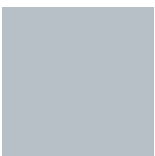
Die Vereine stehen im Mittelpunkt der SPORTUNION. Vor Ort in den Gemeinden bieten sie Sportkurse an, organisieren Wettkämpfe und fördern ein aktives Vereinsleben, das allen Mitgliedern zugutekommt. Mehr als 50.000 Menschen engagieren sich in der SPORTUNION ehrenamtlich als Übungsleiter/innen, Vorturner/innen, Instruktor/innen oder Trainer/innen. Auch Sie können sich in einer dieser Funktionen für die Gemeinschaft im Verein einsetzen. Das Mindestalter zur Ausbildung als Übungsleiter/in ist 16 Jahre, ab 17 Jahren kann man Instruktor/in werden. Als Ausbildungsorganisation für den organisierten Sport bietet die verbandseigene SPORTUNION-Akademie zahlreiche Kurse zur Basisausbildung oder Fortbildung. Sie möchten sich im Verein lieber hinter den Kulissen engagieren? Dann übernehmen Sie Aufgaben im Vereinsvorstand oder unterstützen Sie den reibungslosen Vereinsbetrieb durch administrative und organisatorische Tätigkeiten.





### Das bewirkt Ihr Engagement

In der SPORTUNION ist der Verein für seine Mitglieder ein zweites Zuhause, hier werden soziale Werte gelebt und erlebt. Der Verein wird damit zur Gesellschaft im Kleinen. Werden auch Sie ein Teil davon, profitieren Sie von der regelmäßigen Bewegung und schließen Sie durch Sport neue Freundschaften. Als freiwillige/r Helfer/in, ehrenamtliche/r Trainer/in oder Übungsleiter/in können Sie in Ihrem Verein darüber hinaus besonderes Engagement zeigen. Das Ehrenamt hat in Österreich eine lange Tradition, erweitert Ihre sozialen Kompetenzen und kann, im Lebenslauf angeführt, auch bei Bewerbungen von Vorteil sein. Vielleicht haben Sie auch eine Idee für ein Sportprojekt in Ihrem Verein, das sich speziell an Flüchtlinge und Zuwander/innen richtet? Dann wenden Sie sich an die SPORTUNION, denn Vereine, die sich für Integration engagieren, werden vom Dachverband im Rahmen der Initiative „Sport Verein(t)“ unterstützt.



© Benjamin Schön

© Benjamin Schön

### Das sollten Sie wissen

#### Sie können tätig werden

🇦🇹 österreichweit

#### Bereiche für freiwilliges Engagement

🏃 Sport & Freizeit

#### Es gibt Tätigkeiten für

🕒 kurzfristiges Engagement

📅 langfristiges Engagement

#### So viel Zeit sollten Sie mitbringen

🕒 4 bis 8 Stunden/Monat

#### Sie können sich engagieren als

👤 Jugendliche/r

👤 Erwachsene/r

👤 Senior/in

#### SPORTUNION Österreich

Falkestraße 1

1010 Wien

T: 01/513 77 14

E: [office@sportunion.at](mailto:office@sportunion.at)

W: [www.sportunion.at](http://www.sportunion.at)

📘 [facebook.com/sportunion.at](https://facebook.com/sportunion.at)

📺 [youtube.com/user/sportunionAUSTRIA](https://youtube.com/user/sportunionAUSTRIA)







Der Verband alpinen Vereine Österreichs, kurz VAVÖ, ist die Dachorganisation aller großen alpinen Vereine. Dazu gehören der Österreichische Alpenverein oder die Naturfreunde Österreich. Der VAVÖ kümmert sich um die Förderung des Bergsports, sorgt für die Erhaltung alpiner Anlagen und ist stark im Natur- und Umweltschutz engagiert.



- Gegründet:** 1949
- Mitglieder:** rund 700.000
- Freiwillige:** rund 15.000

### Werden Sie Wanderführer/in oder Bikeguide

Sie sind gerne in den Bergen, sportlich aktiv, kontaktfreudig und möchten Ihre Leidenschaft für die Natur an andere weitergeben? Dann gibt es hier interessante Möglichkeiten, sich zu engagieren. Der VAVÖ bietet Ausbildungen zum/zur Wanderführer/in oder zum Bikeguide an, die Sie dazu qualifizieren, selbst Gruppenwanderungen oder Ausflüge mit dem Mountainbike zu organisieren und zu leiten. Bereits nach dem Grundseminar zum/zur Wanderführer/in, in dem Sie sich Grundlagen in den Bereichen Tourenplanung, Orientierung, Erste Hilfe, Gruppenführung sowie Karten- und Wetterkunde aneignen und an Praxiswanderungen teilnehmen, können Sie in VAVÖ-Mitgliedsvereinen in allen Bundesländern ehrenamtlich Wandergruppen führen. Auf gut bekannten Routen gestalten Sie dabei erlebnisreiche Wanderungen und führen Gruppen sicher durch das Gelände. Gleiches gilt für die Ausbildung zum Bikeguide, in der Sie das sichere Befahren von Trails erlernen.

### Helfen Sie bei der Wegeerhaltung oder im Verein mit

Eine wichtige Aufgabe des VAVÖ ist die Sicherung und Erhaltung der rund 60.000 km Wege und Steige in den österreichischen Bergen. Wenn Sie gerne in der Natur unterwegs sind, können Sie zum Erhalt der Wege und Kletteranlagen beitragen oder auch bei Bergwaldprojekten mit anpacken. Beim Pflanzen neuer Bäume oder Sanieren verwildeter Weiden setzen Sie sich für den Erhalt der Bergwälder und Almen in Österreich ein – gleichzeitig lernen Sie faszinierende Lebensräume kennen und erfahren Wissenswertes über alpine Ökosysteme. Darüber hinaus steht es Ihnen offen, sich in einem alpinen Verein als Funktionär/in zu engagieren oder in Beiräten und Projektgruppen zu verschiedenen Themen mitzuarbeiten. Auch auf die Jugendarbeit legt der VAVÖ großen Wert: Im Verein können Sie Kurse für Kinder und Jugendliche leiten und junge Menschen an den Bergsport und einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur heranzuführen.



### Das bewirkt Ihr Engagement

Sportliche Aktivität in den Wäldern und Berglandschaften hat in Österreich eine lange Tradition. Ob Klettern, Wandern, Mountainbiken, Skifahren oder Langlaufen – viele Möglichkeiten stehen Ihnen offen, um Ihre Natur- und Bergverbundenheit auszuleben und dabei neue Kontakte und Freundschaften zu knüpfen. Die Bewegung in der Natur zahlt sich zudem in puncto Fitness aus. Als Wanderführer/in oder Bikeguide sowie durch freiwilliges Engagement in einem Mitgliedsverein des VAVÖ tragen Sie dazu bei, Natur- und Wandererlebnisse auch anderen zu ermöglichen und dafür zu sorgen, dass die zahlreichen Wanderwege und Biketrails sicher begeh- und befahrbar sind.



© Uwe Grinzinger, www.agentur-bergwerk.at



© Uwe Grinzinger

### Das sollten Sie wissen

#### Sie können tätig werden

🇦🇹 österreichweit

#### Bereiche für freiwilliges Engagement

☀️ Sport & Freizeit

#### Es gibt Tätigkeiten für

📅 langfristiges Engagement

#### So viel Zeit sollten Sie mitbringen

🕒 ab 4 Stunden/Monat

#### Sie können sich engagieren als

👤 Jugendliche/r

👤 Erwachsene/r

👤 Senior/in

#### Verband alpiner Vereine Österreichs

Bäckerstraße 16

1010 Wien

T: 01/5125488

E: [vavoe@vavoe.at](mailto:vavoe@vavoe.at)

W: [www.vavoe.at](http://www.vavoe.at)

📘 [facebook.com/vavoe](https://facebook.com/vavoe)

*Bewegung und Abenteuer in der Natur erwarten Sie bei diesem freiwilligen Engagement!*



# Volkshilfe

Für eine solidarische und gerechte Welt.

Die Volkshilfe ist eine **volkshilfe.** gemeinnützige, überparteiliche und überkonfessionelle Organisation mit neun Landesorganisationen. Sie erbringt soziale Dienstleistungen und setzt sich für sozial benachteiligte Menschen ein. Zu den inhaltlichen Schwerpunkten zählen die Bereiche Pflege und Betreuung, Kinderbetreuung, Behindertentherapie, humanitäre Hilfe, Asyl- und Migrationsarbeit sowie Arbeitsmarktpolitik.

-  **Gegründet:** 1947
-  **Mitglieder:** rund 9.000
-  **Freiwillige:** rund 25.000

volkshilfe.  
V



## Von Kinderbetreuung, Besuchsdiensten und Spendensammlungen ...

Bei der Volkshilfe haben Sie die Möglichkeit, sich für Menschen zu engagieren, die Hilfe brauchen. Mit Vereinen, die in ihrer Arbeit unterschiedliche Schwerpunkte setzen, ist die Volkshilfe in zahlreichen Bezirken und Gemeinden in ganz Österreich vertreten. Allen Vereinen ist gemein, dass sie für Armutsverminderung, Existenzsicherung und gerechte Chancen für alle eintreten. Freiwilligenarbeit bildet das Herz der Organisation und ist vielfältig und divers: Sie können in den Einrichtungen der Volkshilfe in der Kinderbetreuung tätig werden, Schüler/innen Nachhilfeunterricht geben oder bei den Hausaufgaben helfen. Bei Besuchsdiensten schenken Sie Ihre Zeit älteren Mitmenschen, die durch gemeinsame Aktivitäten in den eigenen vier Wänden oder bei Spaziergängen oder Ausflügen auch außerhalb davon die Chance erhalten, stärker am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Auch bei Spendensammlungen, der Organisation von Benefizveranstaltungen, der Arbeit mit Demenzerkrankten, beim Sortieren von Warenspenden oder in den Sozialmärkten der Volkshilfe ist Ihre Mithilfe eine wertvolle Unterstützung.

## ... bis hin zu Flüchtlingshilfe, Administration oder „Laut gegen Armut“

Ein weiteres Aufgabengebiet der Volkshilfe ist die Betreuung von Flüchtlingen. Wenn Sie sich für diesen Bereich interessieren, können Sie in einer Beratungsstelle tätig werden, beim Deutschlernen helfen oder in unterschiedlichen Projekten aktiv werden, die Flüchtlingen das Zurechtfinden in Österreich erleichtern. Sind Sie lieber hinter den Kulissen im Einsatz, ist Ihre Hilfe auch bei administrativen und organisatorischen Tätigkeiten gefragt. Mit „Laut gegen Armut“ macht die Volkshilfe Steiermark gemeinsam mit Künstler/innen und motivierten Freiwilligen jährlich auf das Thema Armut aufmerksam. Unterstützung von freiwilligen Helfer/innen ist nicht nur für die Organisation im Vorfeld, sondern auch am Tag der Veranstaltung herzlich willkommen.

© Christian Vormayr



### Das bewirkt Ihr Engagement

Der blinden Dame im Pflegeheim zweimal in der Woche vorlesen, dem Kind einer Flüchtlingsfamilie bei der Hausübung helfen, einen Menschen mit Behinderung bei Einkäufen unterstützen oder als Buddy einem Flüchtling bei der Eingewöhnung in Österreich unter die Arme greifen – so unterschiedlich sieht Freiwilligenarbeit in der Volkshilfe aus und so unterschiedlich kann Ihr Engagement wirken. Neben den oben genannten Aktivitäten bietet die Volkshilfe noch zahlreiche weitere Einsatzmöglichkeiten, je nachdem, wo Ihre Interessen und Fähigkeiten liegen: So sind Sie mit Fremdsprachenkenntnissen in der Beratung vielseitig einsetzbar – bringen Sie hingegen ein ausgeprägtes Zahlengespräch mit, können Sie dieses Talent in Einrichtungen für Armutsbetroffene zum Einsatz bringen und helfen, Ursachen und Lösungen für finanzielle Notlagen zu finden. Wo auch immer: Ihre Hilfe kommt benachteiligten Menschen zugute, erlaubt es Ihnen aber gleichzeitig, Ihre Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen zu erweitern.

Unterstützung in den Volkshilfe-Shops



Ehrenamtliche im Rahmen der Flüchtlingsbewegung 2015

© Thomsen Photography

### Das sollten Sie wissen

#### Sie können tätig werden

🇦🇹 österreichweit

#### Bereiche für freiwilliges Engagement

- ☀️ Sport & Freizeit
- 📖 Bildung
- 🛠️ Arbeit & Beruf
- 🏠 Soziales & Gesundheit
- 🗣️ Deutschlernen

#### Es gibt Tätigkeiten für

- 🕒 kurzfristiges Engagement
- 📅 langfristiges Engagement

#### So viel Zeit sollten Sie mitbringen

🕒 ab 4 Stunden/Monat

#### Sie können sich engagieren als

- 👧 Jugendliche/r
- 👤 Erwachsene/r
- 👴 Senior/in

#### Volkshilfe Österreich

Auerspergstraße 4, 1010 Wien

T: 01/402 62 09

E: [office@volkshilfe.at](mailto:office@volkshilfe.at)

W: [www.volkshilfe.at](http://www.volkshilfe.at), [www.volkshilfe.at/ehrenamt](http://www.volkshilfe.at/ehrenamt),  
[www.volkshilfe.at/freiwilligenboerse](http://www.volkshilfe.at/freiwilligenboerse)

- 🐦 [twitter.com/volkshilfe](https://twitter.com/volkshilfe)
- 📘 [facebook.com/volkshilfe](https://facebook.com/volkshilfe)
- ▶️ [youtube.com/VolkshilfeOsterreich](https://youtube.com/VolkshilfeOsterreich)

In der  
Freiwilligenbörse  
finden Sie aktuelle  
Ausschreibungen  
für Ihr  
Engagement!

# ENGAGE- MENT IN DER GEMEINDE

Diese Möglichkeiten für gemeinnütziges Engagement stehen Ihnen direkt in Ihrem Wohnort offen.

# Engagement in der Gemeinde

Sie können sich nicht nur bei Organisationen freiwillig oder ehrenamtlich engagieren. Auch Gemeinden bieten vielseitige Möglichkeiten, um aktiv zu werden und vor Ort zum Gemeinwesen beizutragen.

## Werden Sie ehrenamtlich tätig im Gemeinderat

Wenn Sie politisch mitgestalten und die Anliegen Ihrer Mitmenschen direkt vertreten möchten, kommunikativ sind und sich gerne konstruktiven Diskussionen stellen, können Sie das Amt einer Gemeinderätin oder eines Gemeinderates anstreben. Der Gemeinderat (auch Gemeindevertretung genannt) ist die gewählte Volksvertretung einer Gemeinde – die Gemeinderät/innen sind seine Abgeordneten, die sich um die politischen Angelegenheiten im Ort kümmern. Sie üben ihre Tätigkeit in den meisten Fällen ehrenamtlich aus und gehen nebenher regulären Berufen nach. Um in den Gemeinderat gewählt werden zu können, müssen Sie 18 Jahre alt sein und die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen. Auch als Staatsbürger/in eines EU-Landes können Sie bei Gemeinderatswahlen kandidieren, wenn Ihr Hauptwohnsitz in der jeweiligen Gemeinde ist.

Wie im Nationalrat gibt es auch im Gemeinderat Ausschüsse, sprich Arbeitsgruppen, die verschiedene Themen behandeln und Vorschläge erarbeiten, die dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Nach Gemeinderatswahlen werden die Gemeinderät/innen den verschiedenen Ausschüssen zugeteilt und nehmen dort ihre Arbeit auf. Welche Ausschüsse es gibt, kann jede Gemeinde selbst bestimmen: Finanzen, Sport und Freizeit, Kultur, Tourismus, Bildung, Verkehr, Gesundheit, Wirtschaft und

Jugend zählen zu den häufigsten. Um ein positives Miteinander von Menschen verschiedener Herkunftsländer zu gestalten, gibt es in vielen Gemeinden auch Ausschüsse, die sich mit Integrationsfragen beschäftigen.

## BEISPIEL

### Marktgemeinde Rankweil – Arbeitsgruppe „Flucht, Asyl und Integration in Rankweil – wir helfen“

Ein Beispiel für politisches Engagement ist die Arbeitsgruppe „Flucht, Asyl und Integration in Rankweil – wir helfen“, die als handelndes Gremium verankert wurde. Ihr gehören Vertreter/innen aus der Gemeinde, den Sozialinstitutionen und Regionalstellen sowie aus der Politik an. Ziel ist es, das Zusammenleben im Ort harmonisch zu gestalten und die gesellschaftliche Vernetzung zu fördern – dafür werden Bildungsangebote und Veranstaltungen für Migrant/innen und Flüchtlinge im Ort organisiert. Darüber hinaus begleitet die Arbeitsgruppe Integrationsaktivitäten von lokalen und regionalen Akteuren/innen, zeigt Probleme auf und initiiert Aktionen, um Strukturen für einen funktionierenden Integrationsprozess in der Gemeinde zu schaffen.

[www.rankweil.at](http://www.rankweil.at)

## BEISPIEL

### Gemeinde Höchst – Ausschuss für Migration, Integration und Zusammenleben

Die Gemeindevertretung Höchst in Vorarlberg hat auf die Vielfalt im eigenen Lebensraum reagiert und den Ausschuss „Migration, Integration & Zusammenleben“ ins Leben gerufen. Im Kernteam engagieren sich auch Menschen mit Migrationshintergrund, die als Schnittstelle zu den Communities wirken und durch ihre Herkunft und ihren kulturellen Hintergrund wichtige Beiträge in den Ausschuss einbringen.

[www.hoechst.at](http://www.hoechst.at) → Leben in Höchst → Soziales → Integration



© istockphoto.com/LuminaStock

### Engagiert im Jugendgemeinderat

Wenn Sie möchten, dass Ihre Stimme und die anderer Jugendlicher in der Gemeinde mehr Gehör finden, können Sie sich im Jugendgemeinderat bzw. Jugendbeirat engagieren. Viele österreichische Gemeinden haben ein solches – zumeist parteiunabhängiges – Gremium, das die Interessen der Jugendlichen vertritt. Sollte es ein solches in Ihrer Gemeinde noch nicht geben, können Sie an die zuständige Gemeinderätin oder den zuständigen Gemeinderat für Bildung oder Jugend herantreten und die Gründung eines Jugendbeirates anregen. Hilfreich ist es, wenn sich neben Ihnen bereits weitere interessierte Jugendliche zusammengefunden haben.

Das Engagement im Jugendgemeinderat steht Ihnen unabhängig von Ihrer Staatsbürgerschaft offen. Wichtig ist, dass Sie die Bereitschaft mitbringen, sich langfristig zu engagieren und mitzuentcheiden, was für Jugendliche in Ihrer Region wichtig ist. In regelmäßigen Sitzungen mit den anderen Jugendgemeinderät/innen werden aktuelle Themen besprochen und Maßnahmen festgelegt. Gemeinsam realisieren Sie Projekte und tragen Vorschläge an den Gemeinderat heran. Die Ideen können dabei von der Einrichtung von Jugendtreffpunkten oder Beratungsangeboten – etwa einer

regionalen Jugendjobbörse – bis hin zu Jugendveranstaltungen oder Sportturnieren reichen.

#### BEISPIEL

---

#### Stadtgemeinde Fürstenfeld – Jugendgemeinderat

Fürstenfeld in der Steiermark hat einen Jugendgemeinderat geschaffen, in dem sich 15- bis 30-Jährige engagieren. Sie sind parteilos, jeder kann mitmachen. Damit mehr junge Menschen die Arbeit im Jugendgemeinderat kennenlernen, sind die Sitzungen frei zugänglich, und die Termine werden öffentlich kundgemacht. Ziel ist es, möglichst viele Jugendliche aus Schulen, Vereinen und Ausbildungsbetrieben zu gewinnen, um eine Vielfalt an Perspektiven zu gewährleisten.

[www.jugendgemeinderat.net](http://www.jugendgemeinderat.net)

---

#### Unterstützen Sie die Ortsverschönerung

Als Mitglied eines Ortsverschönerungsvereines setzen Sie sich für ein schönes Ortsbild in Ihrer Gemeinde ein. Eine gepflegte und saubere Umgebung erhöht nicht nur die Lebensqualität für alle Einwohner/innen, sondern unterstützt auch den Fremdenverkehr, da touristische Einrichtungen erhalten werden. Im Ortsverschönerungsverein kümmern Sie sich um die Pflege von Denkmälern, Parkanlagen, Rastplätzen und anderen Einrichtungen in Ihrer Gemeinde. Darüber hinaus tragen Sie dazu bei, das Ortsbild für besondere Feierlichkeiten zu gestalten, etwa durch die Dekoration für Erntedankfeste oder die Anbringung von Weihnachtsbeleuchtung.

#### BEISPIEL

---

#### Gemeinde Plank am Kamp – Verschönerungsverein

Der Verschönerungs- und Fremdenverkehrsverein Plank am Kamp setzt sich für die Verschönerung des Ortsbildes sowie für die Denkmal- und



Heimatspflege ein, etwa für die Erhaltung des mehr als 100 Jahre alten Strandbades. Beschädigte Gemeindeeinrichtungen werden repariert oder ersetzt und auch Ideen zur Ortsgestaltung aus der Bevölkerung aufgegriffen, die den Einwohner/innen wie auch Gemeindegästen zugutekommen.

[www.plank-am-kamp.at](http://www.plank-am-kamp.at) → Plank → Verein

#### BEISPIEL

---

#### **Marktgemeinde Sieghartskirchen – Verein zur Erhaltung der Burg Ried**

In diesem Verein widmen sich Freiwillige gemeinsam der Instandhaltung und Restaurierung der Burg Ried am Riederberg sowie ihrer geschichtlichen Erforschung.

[www.sieghartskirchen.com](http://www.sieghartskirchen.com) → Veranstaltungen/Freizeit/Vereine  
→ Vereine → Archäologie

#### BEISPIEL

---

#### **Stadtgemeinde Bad Vöslau – Capitulare-Garten**

Bad Vöslau hat in den letzten Jahren einige Projekte mithilfe Freiwilliger zur Ortsverschönerung verwirklicht – unter anderem den 2010 eröffneten Capitulare-Garten im Schlosspark Gainfarn. Er wurde in Anlehnung an Karl den Großen gestaltet, der Gesetzestexte (Capitularen) zur Regentschaft seines Reiches erließ und auch Bestimmungen zur Bepflanzung von Hofgärten veröffentlichte: Über 90 Pflanzen wurden dabei genannt. Im Bad Vöslauer Capitulare-Garten finden sich viele der damals kultivierten Heilkräuter, Obst- und Gemüsesorten. Der öffentlich zugängliche Garten lädt zum Verweilen ein, für Schüler/innen und erwachsene Interessierte werden Führungen angeboten. Alle Bürger/innen mit einem grünen Daumen sind willkommen, beim Erhalt des Gartens mitzuhelfen.

[www.badvoeslau.at](http://www.badvoeslau.at) → Suche nach „Capitulare“

#### **Als Sozialkoordinator/in für andere da sein**

Wenn Sie für die Anliegen anderer stets ein offenes Ohr haben, den Menschen in Ihrer Gemeinde in schwierigen Situationen beistehen möchten und interessiert sind, an der Lösung von persönlichen oder wirtschaftlichen Problemen mitzuwirken, können Sie sich als ehrenamtliche/r Sozialkoordinator/in engagieren. In vielen Gemeinden fungieren Sozialkoordinator/innen als erste Anlaufstelle für Menschen, die Hilfe verschiedenster Art benötigen, und vernetzen diese mit lokalen Einrichtungen und Vereinen, die zur Problemlösung beitragen können. Neben der Beratungstätigkeit haben Sozialkoordinator/innen auch die Aufgabe, ihre Mitbürger/innen zu sozialem Engagement zu motivieren und ihnen mögliche Tätigkeiten vor Ort aufzuzeigen. Es gibt Sozialkoordinator/innen, die bei der Gemeinde angestellt sind – oft übernehmen jedoch Ehrenamtliche diese Aufgabe. Eine Ausbildung bereitet auf die verantwortungsvolle Arbeit vor. Die Kosten dafür übernimmt die Gemeinde, wenn der Bedarf an Sozialkoordinator/innen vorhanden ist.

#### BEISPIEL

---

#### **Marktgemeinde Sankt Peter in der Au – Ehrenamtliche Sozialkoordinator/innen**

In Sankt Peter in der Au fungieren ehrenamtliche Sozialkoordinator/innen als Informations- und Vernetzungsdrehscheiben im sozialen Bereich und stehen Mitbürger/innen mit Rat und Tat zur Seite – ob es um einen Todesfall in der Familie geht, Herausforderungen bei der Pflege von älteren Familienangehörigen oder finanzielle Notlagen. Die Sozialkoordinator/innen beraten unter völliger Verschwiegenheit – auf Wunsch auch anonym.

[www.stpeterau.at](http://www.stpeterau.at) → Bürgerservice → Projekte  
→ LebensTraum – Soziale Dorferneuerung



© pixabay.com/TyBoR

### **Machen Sie mit bei der Dorf- oder Stadterneuerung**

In Beiräten für die Dorf- oder Stadterneuerung entwickeln engagierte Bürger/innen gemeinsam mit Vertreter/innen aus Politik und Verwaltung Konzepte für die soziale, wirtschaftliche, kulturelle und ökologische Entwicklung ihres Wohnortes und tragen diese an den Gemeinderat heran. Auch die Umsetzung von Erneuerungsprozessen wird begleitet und die laufende Einbindung und Information der Mitbürger/innen sichergestellt. Als Mitglied in einem Beirat zur Dorf- oder Stadterneuerung können Sie zur nachhaltigen und lebenswerten Entwicklung in Ihrer Gemeinde beitragen.

#### BEISPIEL

### **Stadtgemeinde Gänserndorf – Stadterneuerung**

Verschiedene Arbeitsgruppen widmen sich der Erneuerung des Stadtkerns, der Schaffung neuer Angebote und der Umsetzung von Projekten aus den Bereichen Freizeit und Sport, Bildung und Kultur sowie Natur, Umwelt und erneuerbare Energien.

[www.gaenserndorf.at/stadterneuerung](http://www.gaenserndorf.at/stadterneuerung)

### **Stellen Sie Ihre Gemeinde als Kulturführer/in vor**

Egal ob groß oder klein, alt oder jung – jede Gemeinde hat ihre Geschichte und Sehenswürdigkeiten. Wenn Sie sich für Kultur interessieren, kontaktfreudig und kommunikativ sind, können Sie in Ihrer Gemeinde freiwillige/r Kulturführer/in werden. Dabei führen Sie Ihre Mitbürger/innen, aber auch Tourist/innen, zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten und erzählen spannende Anekdoten zur Entstehung des Ortes. Ob Altstadt, Schule oder Apotheke: Oft verbergen sich hinter alltäglichen Hausmauern interessante historische Hintergründe. Auch Zuwander/innen und Flüchtlinge, die neu in der Gemeinde leben, freuen sich, wenn Sie ihnen bei einem Spaziergang die wichtigsten, interessantesten und schönsten Ecken der Gemeinde zeigen.

#### BEISPIEL

### **Marktgemeinde Pitten – Orts- und Kirchenführungen**

Der gemeinnützige Verein „Erlebte Geschichte Pitten EGP“ von Orts- und Kirchenführer Erich Göschl vermittelt einmal pro Woche bei einer kostenlosen Führung die über 4000-jährige Geschichte der niederösterreichischen Gemeinde Pitten.

[www.facebook.com](http://www.facebook.com) → Suche nach „Erlebte Geschichte Pitten“

#### BEISPIEL

### **Gemeinde Mitterbach am Erlaufsee – Höhlenführungen**

Nicht nur Gebäude können spannende Geschichten erzählen, auch die Natur bietet zahlreiche Möglichkeiten, um Neues zu erkunden und mehr über seine Wohnumgebung zu erfahren. In Mitterbach führen Freiwillige des Höhlenvereins durch die Hohlenstein-Höhle auf der Mariazeller Bürgeralpe.

[www.hohlensteinhoehle.at](http://www.hohlensteinhoehle.at)

### Sorgen Sie im Schülerlotsendienst für Sicherheit

Um die Sicherheit auf den Straßen zu erhöhen, organisieren viele Gemeinden zur Schulzeit einen Schülerlotsendienst. Freiwillige bieten Schüler/Innen dabei vor Schulanfang und nach Schulschluss an stark befahrenen Straßen sicheres Geleit. Wenn Sie dazu beitragen möchten, den Schulweg für Kinder sicherer zu gestalten, können Sie sich als Schülerlotsin oder Schülerlotse engagieren.

#### BEISPIEL

---

#### Gemeinde Scharnitz – Schülerlotsendienst

In Scharnitz sorgen Freiwillige morgens und mittags vor allem rund um die Schule für Sicherheit beim Überqueren der Straßen. Die Diensterteilung koordiniert das Gemeindeamt, das sich auch immer über neue Helfer/innen für den Schülerlotsendienst freut.  
[www.scharnitz.tirol.gv.at](http://www.scharnitz.tirol.gv.at) → Die Gemeinde → Schülerlotsen

---

### Tauschen Sie sich im Sprachencafé aus

Viele Gemeinden bieten regelmäßig Sprachencafés, Konversationstreffs oder ähnliche Veranstaltungen an. Diese dienen dem Austausch von Einwohner/innen verschiedener Herkunft und unterstützen neu in der Gemeinde Lebende beim Deutschsprechen und Eingewöhnen. Ansässige können wiederum ihre Fremdsprachenkenntnisse anwenden und in entspannter Atmosphäre interessante Kontakte knüpfen. Ob Englisch, Spanisch, Türkisch, Französisch, Arabisch oder Serbokroatisch – als Freiwillige/r können Sie hier Ihre Sprachkenntnisse einbringen und bei der Organisation der Treffen im Sprachencafé helfen.



© Ursula Schmid

Ein Treffen des Sprachencafés der Gemeinde Lochau

#### BEISPIEL

---

#### Gemeinde Lochau – Sprachencafé

In der Vorarlberger Gemeinde Lochau organisiert ein freiwillig Engagierter von Oktober bis Juni ein mal pro Monat ein Sprachencafé. Muttersprachliche Moderator/innen leiten dabei einzelne Gruppen, in denen die Teilnehmer/innen sich bei Kaffee und Kuchen in verschiedenen Sprachen austauschen. Die Gemeinde unterstützt die Organisation der monatlichen Treffen.

---

### Seien Sie unterwegs für Essen auf Rädern

Essen auf Rädern ist ein wichtiger Einsatzbereich bei Organisationen wie der Caritas, der Volkshilfe oder dem Hilfswerk. Um ansässige Senior/innen, die auf Pflege angewiesen sind, mit Essen zu beliefern, benötigen viele Gemeinden aber dennoch die Hilfe von freiwilligen Fahrer/innen und betreiben eigene Initiativen dafür. Als Freiwillige/r bei Essen auf Rädern versorgen Sie ältere Mitmenschen mit frisch zubereiteten Mahlzeiten, bringen durch den regelmäßigen sozialen Kontakt aber auch Farbe in ihr Leben. Die Rahmenbedingungen sind von Ort zu Ort unterschiedlich: Manche Gemeinden stellen beispielsweise ein Auto zur Verfügung, andere erstatten die Kraftstoffkosten.

## BEISPIEL

---

### **Stadtgemeinde Neunkirchen - Essen auf Rädern**

Neunkirchen hat die Aktion „Essen auf Rädern“ für ältere Menschen ins Leben gerufen, die aufgrund von körperlichen Gebrechen oder Krankheit nicht in der Lage sind, sich selbst zu versorgen. Die Aktion stützt sich auf die Mithilfe freiwilliger Helfer/innen, die über etwas Zeit verfügen, um sich für alte und kranke Mitbürger/innen zu engagieren.

**[www.neunkirchen.gv.at](http://www.neunkirchen.gv.at)** → Leben → Gesellschaft & Soziales  
→ Essen auf Rädern

---

### **Rufen Sie eine eigene Initiative ins Leben**

Sie möchten etwas zum sozialen Leben in Ihrer Gemeinde beitragen, haben unter den hier beschriebenen Möglichkeiten für freiwilliges oder ehrenamtliches Engagement aber noch nicht das Passende gefunden? Dann steht es Ihnen frei, eine eigene Initiative zu starten, die gemeinnützigen Zwecken zugutekommt und die vorhandenen Angebote in Ihrer Gemeinde sinnvoll ergänzt. Wichtig ist, dass Sie eine konkrete Idee entwickeln, wo es vor Ort Bedarf an Hilfe durch Freiwillige oder Ehrenamtliche gibt. Ein Konzept für eine gemeinnützige Initiative können Sie der Gemeindeverwaltung vorstellen und anfragen, ob es Unterstützung für die Umsetzung gibt. Dass es nicht immer große Organisationen im Hintergrund braucht, zeigen viele erfolgreiche lokale Initiativen, die auf engagierte Einzelpersonen zurückgehen.

# SERVICE

Hier finden Sie Informationen des ÖIF rund um das Thema Integration und Angebote, die Sie bei Ihrer Freiwilligentätigkeit unterstützen.



# Weiterführende Informationen und Angebote des ÖIF

Wenn Sie freiwillig oder ehrenamtlich mit Flüchtlingen oder Zuwander/innen arbeiten, finden Sie beim ÖIF Informationsbroschüren zu verschiedenen Integrationsthemen, Materialien zum Deutschlernen, Weiterbildungsangebote und Online-Services.

## INTEGRATION UND FREIWILLIGES ENGAGEMENT



### ZUSAMMEN:ÖSTERREICH

Das vierteljährliche Magazin des ÖIF greift aktuelle Integrationsthemen auf, präsentiert österreichweite Best-Practice-Projekte, liefert aktuelle Erkenntnisse aus Forschung und Wissenschaft, lässt Flüchtlinge und Zuwander/innen selbst zu Wort kommen und spricht Herausforderungen der Integration offen an. Senden Sie eine E-Mail mit Ihrer Postanschrift an [magazin@integrationsfonds.at](mailto:magazin@integrationsfonds.at), um das Magazin kostenlos zu abonnieren.



### Freiwilliges Engagement in der Flüchtlingsintegration

In der Broschüre finden Sie alle wichtigen Informationen für eine Freiwilligentätigkeit im Flüchtlingsbereich. Informieren Sie sich darüber, welche Überlegungen im Vorfeld eines solchen Engagements wichtig sind, welche Tätigkeiten Ihnen offenstehen und welche Tipps Ihnen bei der Zusammenarbeit und beim Deutschlernen mit Flüchtlingen helfen.

## MATERIALIEN ZUM DEUTSCHLERNEN



### Deutsch lernen

Das Unterrichtsmagazin ist für Deutschlerner/innen auf Sprachniveau A1 konzipiert. Durch praxisnahe Inhalte setzen sich Flüchtlinge und Zuwander/innen von Beginn an mit dem Leben und der Kultur in Österreich auseinander. Jede Ausgabe des vierteljährlich erscheinenden Magazins ist einem anderen Schwerpunkt gewidmet und behandelt Themen wie Schule und Bildung, Gleichberechtigung oder Kultur und Traditionen in Österreich.



### Österreich Spiegel

Als Lernunterlage für den Unterricht von Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache bietet der Österreich Spiegel authentische Artikel und Hörbeiträge österreichischer Medien. In der didaktischen Beilage finden Sie Übungen, die gemeinsam im Unterricht erarbeitet werden können. Mit Schwerpunkten wie Bildung, Tradition oder Ehrenamt beschäftigt sich jede Ausgabe mit integrationsrelevanten Themen.



### Bildwörterbuch

Durch leicht verständliche Illustrationen ermöglicht das Bildwörterbuch des ÖIF Deutschlerner/innen mit unterschiedlichen Erstsprachen den Aufbau eines Basiswortschatzes von rund 900 Wörtern. Der Fokus liegt auf Begriffen zu alltagsrelevanten Themen wie Ämter und Behörden oder Arbeitswelt und Wohnen. Damit ist das Bildwörterbuch besonders geeignet für Deutschanfänger/innen und Menschen, die in ihrer Erstsprache nicht alphabetisiert sind.



### Basiswörterbücher

Die Basiswörterbücher des ÖIF enthalten ein alphabetisches Verzeichnis mit den wichtigsten Wörtern des Alltagsgebrauchs. Zudem gibt es Begriffsübersichten zu bestimmten Themen des Lebens in Österreich wie Ämter und Behörden, Arbeitswelt, Gesundheit, Einkaufen oder Wohnen. Es sind Wörterbücher in den Sprachversionen Dari-Deutsch, Türkisch-Deutsch, Tschetschenisch-Deutsch und Serbisch-Deutsch verfügbar.

---

→ Informationen zu diesen und anderen Broschüren des ÖIF finden Sie auf [www.integrationsfonds.at](http://www.integrationsfonds.at), wo Sie viele Publikationen auch kostenlos herunterladen können. Publikationen und Materialien zum Deutschlernen können Sie auf [www.integrationsfonds.at/webshop](http://www.integrationsfonds.at/webshop) oder [www.sprachportal.at](http://www.sprachportal.at) bestellen.



© iStock.com/track5

## ANGEBOTE ZUR WEITERBILDUNG

Deutschkenntnisse sind ein Schlüssel zur Integration in Österreich. Wenn Sie freiwillig mit Flüchtlingen und Zuwander/innen Deutsch lernen, können Sie an kostenlosen Weiterbildungsangeboten des ÖIF teilnehmen und erfahren in verschiedenen Workshops mehr über die Begleitung von Deutschlerngruppen.

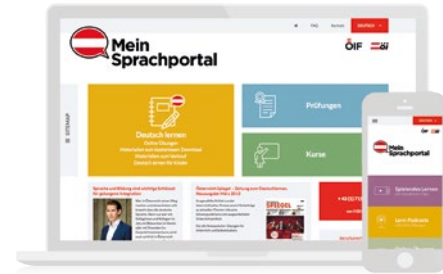
Folgende Workshops werden angeboten:

- Tipps & Tools für die Begleitung von Deutschlerngruppen: Basismodul
- Tipps & Tools für die Begleitung von Deutschlerngruppen: Aufbaumodul
- Methodik und Didaktik
- Werte in Sprachformaten vermitteln

→ Wenn Sie mehr über die nächsten Termine in Ihrem Bundesland erfahren oder sich zu einem Workshop anmelden möchten:

[www.integrationsfonds.at/treffpunktdeutsch](http://www.integrationsfonds.at/treffpunktdeutsch)

## ONLINE-SERVICES



Neu auf [www.sprachportal.at](http://www.sprachportal.at) sind Arbeitsblätter zur Sprachvermittlung im Sprachunterricht zu Themen wie Sprache und Bildung, Arbeitswelt, Nachbarschaft oder kulturelle Integration.

### [www.sprachportal.at](http://www.sprachportal.at)

Hier können Deutschler/innen rund um die Uhr üben, ihre Sprachkenntnisse testen oder sich auf Prüfungen vorbereiten. Wenn Sie mit Flüchtlingen oder Zuwander/innen Deutsch lernen, können Sie sich Lernmaterialien verschiedener Sprachniveaus kostenlos herunterladen. Arbeitsblätter mit Schwerpunkt Österreich informieren gleichzeitig über das Leben in Österreich und alltagsnahe Themen, beispielsweise „Nachbarschaft: Wie wohnen wir gemeinsam am besten?“, „Das Schulsystem in Österreich“ oder „Was wir mit unserer Arbeit beisteuern“.

Die Informationen auf dem Sprachportal sind in zehn Sprachen - darunter Arabisch sowie Dari/Farsi - abrufbar.



### [www.berufsanerkennung.at](http://www.berufsanerkennung.at)

Sie betreuen Flüchtlinge oder Zuwander/innen, die ihre mitgebrachten Qualifikationen aus Bildung oder Beruf in Österreich anerkennen lassen möchten? Dann finden Sie auf [www.berufsanerkennung.at](http://www.berufsanerkennung.at) Informationen zum Anerkennungsprozess für rund 2.000 Berufe.

Der Anerkennungswegeiser ist in Deutsch, Englisch, Arabisch, Dari/ Farsi, Türkisch sowie B/K/S verfügbar. Mit nur wenigen Klicks gelangen Flüchtlinge und Zuwander/innen zur richtigen Antragstelle für ihre individuelle Anfrage und können Informationen zu benötigten Dokumenten, Übersetzungen und Beglaubigungen sowie mögliche Kosten abrufen. Darüber hinaus gibt es Beschreibungen zu verschiedenen Anerkennungsverfahren und Kontakte zu österreichweiten Beratungsstellen.

## BERATUNG BEIM ÖIF

Wenn Sie Flüchtlinge oder Zuwander/innen beim Start in Österreich unterstützen und Fragen zu deren nächsten Integrationschritten haben, helfen Ihnen die ÖIF-Berater/innen in den landesweiten Integrationszentren oder an den mobilen Beratungsstellen gerne weiter. Beim ÖIF erhalten Sie Auskünfte über Deutschkursangebote und Fördermöglichkeiten durch den ÖIF und Sie können sich über die österreichweit angebotenen Werte- und Orientierungskurse informieren, die Flüchtlinge mit den Werten und Regeln des Zusammenlebens in Österreich vertraut machen. Auf den Wertekursen aufbauende Vertiefungskurse des ÖIF bieten Flüchtlingen und Zuwander/innen darüber hinaus die Möglichkeit, sich zu wichtigen Themen wie Arbeit und Beruf, Frauen, Gesundheit, Umwelt und Nachbarschaft, Sicherheit und Polizei oder Kultur und Gesellschaft tiefergehend zu informieren.



→ Die Adressen und Öffnungszeiten aller Integrationszentren und mobilen Beratungsstellen des ÖIF finden Sie auf [www.integrationsfonds.at](http://www.integrationsfonds.at).

**Medieninhaber, Herausgeber:**

Österreichischer Integrationsfonds (ÖIF) - Fonds  
zur Integration von Flüchtlingen und MigrantInnen  
1030 Wien, Schlachthausgasse 30  
T +43 (0)1 710 12 03-0  
mail@integrationsfonds.at

**Verlags- und Herstellungsort:**

1030 Wien, Schlachthausgasse 30

**Redaktion und Produktionsleitung:**

Kristin Längle, ÖIF

**Grafik:**

Ronald Talasz, trafikant - Handel mit Gestaltung.

**Produktion:**

TriSys / DI Hans A. Gruber KG

**Haftungsausschluss:**

Die Inhalte dieses Mediums wurden mit größtmöglicher Sorgfalt recherchiert und erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte wird keine Haftung übernommen. Weder der Österreichische Integrationsfonds noch andere an der Erstellung dieses Mediums Beteiligte haften für Schäden jedweder Art, die durch die Nutzung, Anwendung und Weitergabe der dargebotenen Inhalte entstehen. Sofern dieses Medium Verweise auf andere Medien Dritter enthält, auf die der Österreichische Integrationsfonds keinen Einfluss ausübt, ist eine Haftung für die Inhalte dieser Medien ausgeschlossen. Für die Richtigkeit der Informationen in Medien Dritter ist der jeweilige Medieninhaber verantwortlich.

**Urheberrecht:**

Alle in diesem Medium veröffentlichten Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Urhebers ist jede technisch mögliche oder erst in Hinkunft möglich werdende Art der Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und Verwertung untersagt, sei es entgeltlich oder unentgeltlich.

**Aktualität:**

Die in dieser Broschüre enthaltenen Angaben - vor allem Informationen über die Anzahl von Mitgliedern, Freiwilligen oder Ehrenamtlichen - beziehen sich auf Stand September 2017.



Machen Sie mit und entdecken Sie, wie vielseitig  
gemeinnütziges Engagement sein kann!

**Sport & Freizeit**

**Arbeit & Beruf**

**Bildung**

**Deutschlernen**

**Interkultureller Austausch**

**Soziales & Gesundheit**